

COMPUTERN

Fachmagazin für Bauhaupt- und Baunebengewerbe

IM HANDWERK

Johannes, Metallbauer

**Träume unter Akten begraben?
Ich hab was Besseres vor.**

Finde den passenden Beruf für Dich auf handwerk.de

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

IN DIESER AUSGABE:

Messeberichte:

IFA und IAA Nutzfahrzeuge 2018

Software:

Mit Dokumentenmanagement-Systemen auf der sicheren Seite

Nutzfahrzeuge/Test:

Citroën Berlingo

Internet:

Per Schnittstellen im Onlineshop clever einkaufen

LESERSERVICE:

www.handwerke.de

Informationslogistik ... ja, aber sicher!

Ob Trojaner, Wurm oder Virus – gegen die E-Mail-Sicherheitslösungen von Retarus haben sie keine Chance. Auch sonst sorgt Retarus dafür, dass Informationen zuverlässig fließen. Das IT-Unternehmen steht weltweit für höchste Sicherheit und Effizienz in der Informationslogistik.

Bei der Finanzierung des seit Jahrzehnten anhaltenden erfolgreichen Wachstumskurses setzt Retarus auf Beteiligungskapital der BayBG.

Auch Sie wollen:

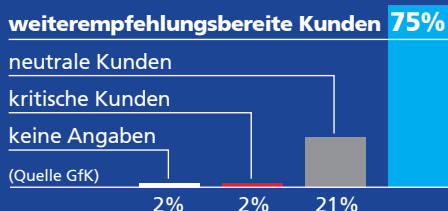
- Ihr Unternehmen vergrößern?
- Ein Unternehmen gründen?
- Ein bestehendes übernehmen?

**Nutzen Sie Ihre Chancen.
Mit Beteiligungskapital.
Mit der BayBG.**

Weitere Informationen:
Barbara.Karch@BayBG.de
Tel. 089 12 22 80 242
www.baybg.de



500 Unternehmen sichern ihre Finanzierung mit der BayBG



Eine Studie des Nürnberger Forschungsinstituts GfK weist beim Thema „Kundenzufriedenheit“ **höchste Werte für die BayBG** aus. Die GfK selbst spricht von Rekordwerten. Die Kunden der BayBG loben in besonderer Weise Verlässlichkeit, Kundennähe, Langfristorientierung und das hohe Mitarbeiterengagement.

HAUSMITTEILUNG

BMW: EEG-UMLAGE SINKT ZUM ZWEITEN MAL IN FOLGE

Aktuell haben die Übertragungsnetzbetreiber die Höhe der EEG-Umlage für das Jahr 2019 bekanntgegeben: Sie beträgt 6,405 Cent/kWh, ein Rückgang um 6%. Aktuell liegt die EEG-Umlage bei 6,792 Cent/kWh. Mit der EEG-Umlage wird der Ausbau der erneuerbaren Energien im Strommarkt gefördert. Im letzten Jahr wurde dadurch schon mehr als ein Drittel des deutschen Stromverbrauchs aus nachhaltigen Energiequellen erzeugt. In den letzten 5 Jahren konnte die EEG-Umlage stabilisiert werden. 2014 lag die EEG-Umlage nur unwesentlich niedriger bei 6,24 Cent/kWh. Gleichzeitig ist die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien seitdem um 50% gestiegen. Die Übertragungsnetzbetreiber rechnen 2019 mit einem weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien um knapp 6 GW. Dadurch nimmt die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien um 13 Mrd. Kilowattstunden oder umgerechnet 2% des deutschen Stromverbrauchs weiter zu. Die neue Anlagengeneration braucht immer weniger Förderung, so das BMWi.

DAZU ERKLÄRT HOLGER SCHWANNECKE, GENERALSEKRETÄR DES ZDH:

„Die geringfügig gesunkene EEG-Umlage ist nach den Steigerungen der vergangenen Jahre zunächst zwar eine gute Entwicklung, darf aber keinesfalls Begehrlichkeiten nach einem schnelleren Ausbau der Erneuerbaren Energien wecken, wie es mit den Sonderausschreibungen für Wind und PV angedacht ist. Denn der homöopathische Rückgang der EEG-Umlage ist nicht darauf zurückzuführen, daß das Finanzierungssystem zum Ausbau der Erneuerbaren Energien verbessert wurde, sondern liegt darin begründet, dass die CO₂-Zertifikatspreise angestiegen sind und hohe Rücklagen auf dem EEG-Umlagekonto bestehen. Es ist grundsätzlich nicht ausreichend, die Höhe der EEG-Umlage zu stabilisieren, vielmehr müssen die Umlage sowie der Strompreis insgesamt dringend gesenkt werden. Es ist nicht weiter akzeptabel, daß die rund 4,8 Mrd. € umfassenden Begünstigungen der großen Stromverbraucher durch die anderen Stromverbraucher wie etwa Handwerksbetriebe finanziert werden, hier braucht es eine Finanzierung aus Bundesmitteln. Perspektivisch muß der Ausbau und die gesamte Finanzierung des Ausbaus der Erneuerbaren Energien neu geordnet werden.“

Die sich stabilisierende EEG-Umlage darf ebenso wenig wie die drohende Lücke, die CO₂-Einsparziele zu erreichen, dazu führen, in einen Ausbauaktivismus bei den Erneuerbaren Energien zu verfallen. Schließlich werden die Fortschritte beim EE-Ausbau in Deutschland über den Mechanismus des europäischen CO₂-Zertifikats Handels andernorts wieder kompensiert. Damit verpufft die klimaschützende Wirkung im europäischen Kontext.

GUT ZU WISSEN

Aktuelle Kurzmeldungen ... 4

WIRTSCHAFT



Finanzierung mit stiller Beteiligung 5
Das Baukindergeld ist beschlossen 6
Cloud-Speicher HyDrive mit integrierter
Ende-zu-Ende-Verschlüsselung 6

SPECIAL



IFA 2018: Superscharfe Fernseher
und smarte Assistenten 7

HARDWARE



RugGear RG850:
Gerüstet für die Zukunft am Bau 10

INTERNET



Experteninterview: Service- und Prozeß-
berater bei BTI Befestigungstechnik 12
Lotter24.de: Onlineshop mit
erweiterten Schnittstellen 14
Kommunikation mit Mehrwert 16

NUTZFAHRZEUGE



Noch frisch: Der Citroën Berlingo
Multispace Puretech 110 17
IAA Nutzfahrzeuge: Elektromobilität,
autonomes Fahren und Lösungen
für die letzte Meile ... 18

SOFTWARE: ZEITERFASSUNG

Zeiterfassung leichtgemacht 20

SOFTWARE: DOKUMENTENMANAGEMENT-SYSTEME

Belege und E-Mails gesetzeskonform
archivieren 21
Basis der Digitalisierung im Handwerk 23
GoBD-konform arbeiten + digitales
Dokumentenmanagement 25
Auf der sicheren Seite 27
DSGVO verliert ihren Schrecken ... 28
Automatisches Erkennen und
Bearbeiten von Eingangsrechnungen 29
GoBD-konforme Finanzen + Archivierung 30



Impressum 15

TITELBILD

Foto: Peter Rigaud



Einem Teil dieser Auflage liegt eine Beilage der Unitymedia GmbH, Köln bei.
Wir bitten unsere Leser um gefällige Beachtung.



E-CALL:

Automatischer Notruf **ist Pflicht**

Zuerst eine gute Nachricht: Die Zahl der Verkehrstoten ist seit einigen Jahren rückläufig. Geht es nach der EU-Kommission, kann und soll diese Zahl noch weiter gesenkt werden. Es müssen neue Fahrzeugmodelle daher mit dem sogenannten eCall ausgerüstet sein. Wenn der Fahrer nach einem Unfall nicht selbst einen Notruf absetzen kann, übernimmt der automatische Notruf diese Aufgabe.

eCall – Was ist das? eCall (kurz für emergency call) ist ein automatisches Notrufsystem für Kraftfahrzeuge. Im Fahrzeug montierte Geräte sollen einen Verkehrsunfall automatisch an die einheitliche europäische Notrufnummer 112 melden und durch die schnell eingeleiteten Rettungsmaßnahmen die Zahl der Verkehrstoten senken. 2.500 Menschenleben können jedes Jahr durch den Einsatz solcher Notruf-Systeme gerettet werden, so die EU-Kommission. Nach einer Abstimmung des EU-Parlaments wird der eCall deshalb zur verpflichtenden Grundausstattung für alle neuen Automodelle ab Baujahr April 2018.

Wie funktioniert eCall? Ein Pkw, der den eCall an Bord hat, ruft nach einem Unfall selbständig die Rettungskräfte. Dazu registrieren Crashesensoren die Geschwindigkeit des Autos und schlagen Alarm, wenn es ruckartig zum Stehen kommt. Auch können sie die Druckverhältnisse im Fahrzeug messen und den Zustand der Karosserie beurteilen. Ein moderner Crashesensor ermittelt sogar, wieviele Personen sich im Kfz befinden. Mikrofon und Lautsprecher springen im Ernstfall an. Nun versucht die Rettungszentrale nach Eingang des Notrufs, einen telefonischen Kontakt herzustellen. Meldet sich der Fahrer nicht, beginnt die Rettung. Per GPS wird die genaue Position des Unfallwagens automatisch übertragen. So kann eine schnelle Rettung gewährleistet werden. Bei eCall ist auch eine manuelle Betätigung des Notrufes möglich.

Sicherheit nur für Neumodelle? Das Gesetz gilt zwar europaweit, aber nur für Neumodelle – nicht für Neuwagen! Die Zahlen der EU-Kommission sprechen allerdings für sich. ARAG-Experten empfehlen daher den Inhabern von älteren Fahrzeugmodellen, diese nachzurüsten. Es gibt viele Systeme, mit denen man Gebrauchtwagen mit einem automatischen Notruf nachrüsten kann, und auch jedes Auto kann notruffähig gemacht werden. Man benötigt für eCall zwar eine OBD2-Schnittstelle; die ist in fast allen Fahrzeugen ab Baujahr 1996 vorhanden. Falls nicht, gibt es auch Notruf-Lösungen für den Zigarettenanzünder, die ebenso zuverlässig funktionieren.

eCall und der Datenschutz: Die zugrundeliegende Elektronik bietet zwar zusätzliche Sicherheit, ist aber auch anfällig für Mißbrauch. So könnten beispielsweise die Mikrofone des eCall-Systems im Auto dazu genutzt werden, die Insassen abzuhören. Durch die GPS-Aufzeichnungen ist es außerdem relativ einfach möglich, ein exaktes Bewegungsprofil des Autos und damit seines Besitzers zu erstellen. Diesen Möglichkeiten soll laut der EU-Verordnung 2015/758, die im April 2015 beschlossen wurde, ein Riegel vorgeschoben werden. Darin heißt es, daß „Fahrzeuge im Normalbetrieb aufgrund des eCall-Systems nicht verfolgbar sind, daß keine dauerhafte Verfolgung erfolgt und daß der vom eCall-System übermittelte Mindestdatensatz die Mindestinformationen enthält, die für die zweckmäßige Bearbeitung von Notrufen notwendig sind.“ Außerdem soll der Mindestdatensatz gelöscht werden, sobald er für den Zweck, für den er erhoben wurde, nicht mehr erforderlich ist, ergänzen ARAG-Experten. <<

MESSETERMINE

(Auswahl)

23.10. – 26.10.

Düsseldorf, glasstec Int. FM

23.10. – 26.10.

Hannover, EuroBLECH

23.10. – 26.10.

Stuttgart, Interbad

23.10. – 27.10.

Köln, ORGATEC

25.10. – 26.10.

Nürnberg, RIFA mit Forum Handwerk Digital (Richter & Frenzel)

06.11. – 08.11.

Berlin, belekro

06.11. – 08.11.

Stuttgart, VISION

07.11. – 08.11.

Berlin, ARCHITEKT@WORK BERLIN

08.11. – 10.11.

Leipzig, denkmal - Europ. Leitmesse

13.11. – 16.11.

München, electronica + IT2Industry

20.11. – 21.11.

Berlin, VDE, Tec Summit

20.11. – 23.11.

Basel, Prodex + SWISSTECH - Int. FM

22.11. – 24.11.

Hamburg, GET Nord

27.11. – 29.11.

Düsseldorf, VALVE WORLD EXPO - Industrie-Armaturen

27.11. – 29.11.

Nürnberg, sps ipc drives

28.11. – 02.12.

München, Heim+Handwerk

(ohne Gewähr)

FINANZIERUNG MIT STILLER BETEILIGUNG :

So lassen sich auch „größere Sprünge“ finanzieren

Wenn ein Handwerksunternehmen einen größeren Wachstumssprung wagt oder den nächsten Schritt der Digitalisierung geht, dann braucht es neben einem guten Konzept vor allem auch Kapital. Dazu können stille Beteiligungen einen wichtigen Beitrag leisten. Jährlich nutzen zahlreiche Handwerks- und Gewerbebetriebe das Spezialangebot der BayBG.



Foto: BayBG

Barbara Karch steht für stille Beteiligungen im Handwerk: Innerhalb kurzer Zeit haben an die 100 Betriebe das Angebot bereits genutzt.

Erfolgreiche Unternehmen zeichnen sich dadurch aus, daß sie frühzeitig Chancen erkennen und, wichtiger noch: Sie auch nutzen. Das können zum Beispiel neue Produkte, größere Aufträge und Auftraggeber oder auch der Einsatz neuer Produktionsmethoden sein. Vielfach ist das mit zusätzlichen Investitionen verbunden, deren Volumen relativ hoch ist: Sprunginvestitionen. Ein weiteres Charakteristikum von Sprunginvestitionen ist, daß die Risiken relativ ausgeprägt sind. Ist die geplante Marktdurchdringung, Produktdifferenzierung, Kostenreduzierung wirklich erfolgreich?

Risikoadäquate Finanzierung

Damit ist eine (alleinige) Finanzierung der Investitionen durch eine Bank über einen Kredit vielfach nicht sinnvoll und/oder nicht möglich. Nicht möglich, weil die Kreditinstitute ganz besonders auf die Risikostrukturen achten müssen und daher einen größeren Eigenkapitalanteil an der Finanzierung erwarten. Nicht sinnvoll, weil eine Finanzierung die Risikostruktur des Unternehmens adäquat abbilden sollte. Daher setzen viele Unternehmen auf eine Beteiligung, um ihre Investitionen zukunftsfest zu finanzieren. Dabei wird vom Mittelstand vor allem die stille Beteiligung favorisiert. Das besondere an der 'Stillen' ist ihre Zwischenstellung zwischen Fremd- und Eigenkapital.

Eigenschaften einer stillen Beteiligung

Stille Beteiligungen sind wirtschaftliches Eigenkapital. Damit werden Eigenkapitalquote, Bonität und Rating verbessert und dadurch neue Kreditspielräume geschaffen. Trotzdem werden die Anteilsverhältnisse nicht verändert, sodaß der Unternehmer Herr im Haus bleibt. Stille Beteiligungen müssen dabei nicht dinglich besichert werden. Steuerlich sind die Entgelte für stille Beteiligungen abzugsfähig. Sie bilden langfristiges, verlässliches Kapital, mit dem das Unternehmen auf Jahre hinaus planen und arbeiten kann. Kündigungen wegen einer eventuellen wirtschaftlichen Verschlechterung sind nicht möglich.

Stille Beteiligungen ab 10.000 €

Lange Zeit konnten diese Vorteile vielfach nur größere Mittelständler nutzen, da die (institutionell vergebenen) Tranchen erst ab ca. 200.000 € zur Verfügung standen. Mit der Initiative 'KHHG – Kapital für Handwerk, Handel und Gewerbe' eröffnete die BayBG Bayerische Beteiligungsgesellschaft, die bereits 3.000 bayerische Unternehmen auf

ihrem Erfolgsweg begleitet hat, vor einigen Jahren auch dem Handwerk den Zugang zu dieser Finanzierungsalternative. Rund 100 Betriebe haben das Angebot bisher erfolgreich genutzt.

„Kapital für Handwerk, Handel und Gewerbe“ der BayBG

Zielgruppe	Etablierte Handwerks-, Handels- und Gewerbebetriebe, mindestens 5 Jahre auf dem Markt
Umsatz	Bis zu 5 Mio. €
Beteiligungsart	Stille Beteiligung
Finanzierungsmöglichkeiten	Investitionen und Wachstum, Betriebsmittelfinanzierung
Beteiligungsvolumen	10.000 – 100.000 €
Laufzeit	10 Jahre
Rückzahlung	Beginn der Tilgung nach 5 Jahren
Antragsunterlagen	www.baybg.de
Ansprechpartnerin	Barbara.Karch@baybg.de
	Tel. 089/122 280-242

Das Baukindergeld ist beschlossen!

Das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat hat am 13. September bekanntgegeben, dass ab dem 18. September Anträge für das Baukindergeld bei der KfW Bankengruppe online gestellt werden können.

Das Baukindergeld unterstützt Erstimmobilienkäufer: Das Baukindergeld unterstützt Familien beim Erwerb von Wohneigentum. Dazu vergibt der Staat Zuschüsse von bis zu 12.000 Euro pro Kind. Das Baukindergeld wird über einen Zeitraum von zehn Jahren gezahlt.

Was bedeutet „erste Immobilie“? Gefördert wird der erstmalige Neubau oder Erwerb von Wohneigentum zur Selbstnutzung in Deutschland. Ist bereits selbstgenutztes oder vermietetes Wohneigentum zur Dauernutzung in Deutschland vorhanden, ist eine Förderung mit dem Baukindergeld ausgeschlossen.



Dipl.-Finw. Bettina M. Rau-Franz, Steuerberaterin, weist darauf hin, daß der Kaufvertrag oder die Baugenehmigung zwischen dem 1. Januar 2018 und dem 31. Dezember 2020 abgeschlossen sein muß ...

Anspruchsberechtigt – oder wer bekommt Baukindergeld? Die Förderung gibt es für Familien oder Alleinerziehende, die zum ersten Mal ein Haus bauen sowie ein bestehendes Gebäude oder eine Eigentumswohnung kaufen. Voraussetzung ist, daß sie die Immobilie selbst nutzen und mit mindestens einem Kind unter 18 Jahren einziehen. Entscheidend ist außerdem die Einkommensgrenze: Das zu versteuernde Haushaltseinkommen darf maximal bei 75.000 Euro pro Jahr plus 15.000 Euro pro Kind liegen.

Welche Höhe? Mit dem Baukindergeld erhalten Familien und Alleinerziehende einen jährlichen Zuschuß in Höhe von 1.200 Euro pro Kind unter

18 Jahren. Diese Förderung läuft maximal 10 Jahre. Insgesamt beläuft sich der Zuschuß somit auf bis zu 12.000 Euro für jedes Kind. Bedingung ist, daß das errichtete oder erworbene Wohneigentum ununterbrochen 10 Jahre für die eigenen Wohnzwecke genutzt wird.

Antragstellung: Das Baukindergeld kann ab dem 18. September ausschließlich online über die KfW Bankengruppe beantragt werden, nachdem Sie in das Wohneigentum gezogen sind.

Besonderheiten: Der Kaufvertrag oder die Baugenehmigung muß zwischen dem 1. Januar 2018 und dem 31. Dezember 2020 abgeschlossen sein. Unter diesen Bedingungen kann der Antrag für das Baukindergeld bis zum 31. Dezember 2023 gestellt werden. Maßgeblich ist, daß die Antragstellung innerhalb von drei Monaten nach dem Einzug erfolgt.

„Wer das Baukindergeld in Anspruch nimmt, kann dies grundsätzlich auch mit anderen öffentlichen Fördermitteln kombinieren. Allerdings darf die kumulierte Förderung nicht die Kosten für den Neubau oder den Erwerb des Wohneigentums übersteigen“, erklärt Steuerberaterin Bettina M. Rau-Franz. ☞

Cloud-Speicher HiDrive mit integrierter Ende-zu-Ende-Verschlüsselung

Nutzer von STRATO HiDrive können ihre Daten ab sofort direkt im Online-Speicher verschlüsseln – über eine Ende-zu-Ende-Verschlüsselung, die STRATO selbst entwickelt hat, und die nun fester Bestandteil der Windows Software sowie der mobilen Apps ist.

„Mit unserer Ende-zu-Ende-Verschlüsselung kann der Nutzer selbst hochsensible Dokumente und Dateien direkt in HiDrive verschlüsseln und so online ablegen, daß kein anderer sie öffnen kann. Niemand außer dem Nutzer hat den Schlüssel – nicht einmal STRATO: „Eine solche Verschlüsselung ist insbesondere für Unternehmen wichtig, die ihre Daten in die Cloud auslagern möchten und dabei auf hohe Sicherheitsstandards setzen.“

Dateien lokal verschlüsseln und mobil per QR-Code entschlüsseln

HiDrive-Nutzer können Dateien zunächst über die Windows Software verschlüsseln und zusätzlich mit den Apps für Android und iOS entschlüsseln. Wer Daten verschlüsseln möchte, generiert seinen individuellen Schlüssel über die Windows Software mit einem persönlichen Passwort. Die Dateien legt der Nutzer bereits verschlüsselt lokal ab, noch bevor diese auf die STRATO Server übertragen werden. Möchte ein Nutzer seine verschlüsselten Daten auf dem Smartphone oder Tablet per App entschlüsseln, kann er seinen individuellen Schlüssel mithilfe eines QR-Codes von seinem Rechner übertragen.

Verschlüsselung mit Elliptic Curve und AES 256

Für den individuellen Nutzer-Schlüssel verwendet STRATO das asymmetrische Verschlüsselungsverfahren Elliptic Curve (Curve25519). Das Verfahren hat einen entscheidenden Vorteil gegenüber anderen: Es generiert Schlüssel, die bei gleicher Sicherheit verhältnismäßig kurz sind – und in einen QR-Code passen. Für die Verschlüsselung der Dateiinhalte setzt STRATO auf den anerkannten Standard AES 256, den das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) empfiehlt.

Die neue Ende-zu-Ende-Verschlüsselung ist zum Start in allen HiDrive Paketen inklusive – der Kunde kann sie in seinem persönlichen Login-Bereich aktivieren. ☞

IFA 2018:

Superscharfe Fernseher und smarte Assistenten

Rund 245.000 Besucher kamen in diesem Jahr zur Internationalen Funkausstellung (IFA) nach Berlin. Zu bestaunen gab es dort Innovationen auf den Ständen von rund 1.814 Ausstellern, die auf einer Fläche von 161.200 Quadratmetern ihre neuesten Produkte präsentierten ... von Margrit Lingner

Die Messeleitung zeigte sich zufrieden und bestätigte, „daß die IFA 2018 als wichtiger Impulsgeber für Handel und Industrie ihre Position als weltweit bedeutendste Plattform für Consumer Electronics und Home Appliances weiter ausgebaut hat. Zu den Highlights zählten in diesem Jahr einmal mehr smarte, vernetzte Hausgeräte und immer schärfer werdende Fernseher.

Smarter Wohnen

So wurde nach einem Hallenrundgang schnell klar, daß heute jeder Kühlschrank alleine einkaufen kann, daß Lautsprecher und Fernseher mit smarten Assistenten wie Alexa reden und daß letztere Auflösungen von 8K haben. Und nach dem Besuch bei ■ **Philips** und beim Startup



Mit dem Stirnband Smartsleep und zahlreichen Sensoren will Philips Leuten mit Schlafstörungen zu einer besseren Nachtruhe und mehr Erholung verhelfen. Bild: Philips

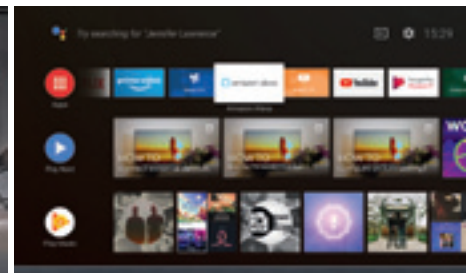
■ **Dreem**, daß jetzt selbst dem Schlaf mit smarten Geräten zu Leibe gerückt werden soll. Bei „Smartsleep“ überwachen und analysieren unterschiedliche Sensoren den Schlaf und liefern bei Bedarf passend zu der jeweiligen Schlafphase beruhigende Geräusche oder Delta-Wellen (bei Philips). Laut Hersteller verbessert das den Schlaf. An das Tragen dieser seltsamen Stirnbänder, die an etwas sperrige Ohrenschrützer erinnern, muß der Nutzer sich allerdings wohl schon gewöhnen. Neuheiten aus dem smarten Heim präsentierte auch ■ **Innogy**. Zusammen mit ■ **Medion** hat Innogy eine neue Zentrale für das smarte Wohnen entwickelt. Sie kommuniziert wahlweise per Funkprotokoll mit neuestem Bluetooth-Standard, W-LAN, CoSIP, Lemonbeat oder wMBus. So lassen sich künftig über eine Zentrale sowohl Innogy- als auch Medion-Smart Home-Geräte steuern.



Auf der IFA präsentierte Samsung seinen ersten 8K-Fernseher. Seine Auflösung beträgt unglaubliche 7.680 x 4.320 Pixel, die Bildschirmdiagonale des größten Modells liegt bei 85 Zoll. Bild: Samsung

Schärfer Fernsehen

Mit unglaublich scharfen Bildern eröffnen neue TV-Geräte bei LG, Samsung und Sharp das 8K-Zeitalter und entführen die Betrachter in ganz neue Welten. Zwar fehlt es noch an Inhalten für diese Fernseher. Doch wollen zum Beispiel japanische Sender im Dezember schon mit dem Ausstrahlen von 8K-Inhalten starten. Wann das hier der Fall sein wird, steht in den Sternen. Doch haben drei TV-Hersteller Pixel-Giganten präsentiert. Zu bestaunen gab es bei ■ **Samsung** gleich drei Modelle des Q900 QLED 8K TVs. Sie lösen mit unglaublichen 7.680 x 4.320 Pixeln auf. Damit ist ihre Auflösung mal eben 16 Mal höher als bei einem Full HD und vier Mal höher als bei einem 4K UHD Fernseher. Verfügbar sollen Samsungs Pixel-Riesen in den Größen 65,



Die Fernseher von Philips plaudern mit Alexa und wechseln auf Zuruf den Kanal oder spielen die Lieblingsserie ab. Bild: Philips

75 und 85 Zoll sein. Und damit sie unabhängig vom Ausgangsmaterial auch tatsächlich ihr megascharfes Bildpotential ausnutzen können, hat der Hersteller das sogenannte 8K AI Upscaling integriert. Diese auf künstlicher Intelligenz beruhende Technologie rechnet unabhängig vom Ausgangsmaterial oder -format sowohl die Bild-, als auch die Klangqualität auf 8K-Qualität hoch. Der 85 Zoll große Premium-TV soll stolze 15.000 Euro teuer werden.

Bei ■ **LG** konnten Besucher zwar einen ersten Blick auf den 88 Zoll großen 8K-Fernseher werfen. Über Pläne zur Markteinführung und zu möglichen Preisen hat LG sich noch nicht geäußert. Der Elektronikkonzern ■ **Sharp** hingegen zeigte auf der IFA bereits die zweite Generation seiner 8K TVs. Mit dabei hatte Sharp drei neue 8K-Modelle

in den Größen 60 Zoll, 70 Zoll und 80 Zoll. Auch hier sorgt ein schneller Bildprozessor dafür, daß die Daten ohne Ghosting-Effekte verarbeitet und hochgerechnet werden. Sharps 8K-TVs sollen in Europa ab Anfang 2019 verfügbar sein.

Smarte Lautsprecher in Plauderlaune

Fast alle anderen Fernseher, die auf der IFA nicht mit Megaauflösungen protzten, bieten immerhin 4K-Auflösung und ein immer erreichbares, verständiges Ohr. So arbeiten zum Beispiel sowohl die AF9- als auch die ZF9-Serie von ■ **Sony** mit Android TV als Betriebssystem. Per Sprachbefehl steht Nutzern Tor zu Inhalten wie Filmen, Musik, Fotos, oder Apps offen. Die ■ **Philips** Android TVs verstehen sich mit Alexa. So reicht es, im Vorbeigehen mal „Alexa, schalte Wohnzimmer-Fernseher ein“ zu murmeln und schon läuft die Glotze. Gespräche mit Alexa funktionieren aber nur, wenn der Nutzer ein Alexa-fähiges Gerät wie den Amazon Echo oder den Echo Spot einsetzt.



Der schick designte Speaker von harman/kardon versteht sich gut mit Google und steuert auf Wunsch auch das smarte Heim. Bild: Harman

Hochkonjunktur auf der IFA hatten auch smarte Speaker. Auf Zuruf spielen sie Lieblingssongs ab, schalten die Romantikleuchtung für das Abendessen oder die Alarmanlage ein. Mit Google reden zum Beispiel die Lautsprecher von ■ **Harman**. Premieren feierten auf der IFA unter anderem die Citation-Serie. Auszeichnen sollen sich die schlaun Lautsprecher des zu Samsung gehörenden Sound-spezialisten durch ihr modernes Design, den guten Sound und ihre intelligente Sprachsteuerung. Klanglich (und preislich) in einer anderen Liga spielt sicher ■ **Blaupunkt** mit dem PVA 100. Der WLAN-fähige Steckdosenlautsprecher gibt nicht nur Musik wieder. Vielmehr verwaltet der handliche Speaker dank integrierter Google Sprachsteuerung auf Zuruf tägliche Aufgaben wie Kalendereinträge, Einkaufslisten oder Erinnerungen oder beantwortet Fragen etwa zu Wetter und Verkehr. Auch als Steuerzentrale für das vernetzte Heim ist er einsetzbar.



Netgears Orbi Voice Smart Speaker Satellit ist ein Tri-Band WLAN-Router mit integriertem smarten Lautsprecher, der mit Alexa kommunizieren kann. Bild: Netgear

Als neuer Trend haben auf der IFA auch Geräte wie ■ **Netgears** Orbi Voice Smart Speaker Satellit Einzug gehalten. Dabei handelt es sich um einen Tri-Band WLAN-Router mit integriertem smarten Speaker. Er kommuniziert per Sprachbefehl mit Alexa, baut ein WLAN-Heimnetz mit einer Reichweite von bis zu 125 m² auf. Außerdem spielt er über seinen Lautsprecher von harman/

kardon zum Beispiel Musik ab. Das Steuern von IoT-Geräten oder das Abrufen von Verkehr, Wetter oder Sportergebnissen meistert er natürlich ebenfalls. Ähnliche multifunktionale Geräte für das Heimnetz hatten auch ■ **Huawei** und die ■ **Telekom** im Gepäck.

Smartphones als Schaltzentrale

Wer sein smartes Heim nicht ausschließlich per Sprache steuern möchte, greift zu Smartphones wie dem neuen Galaxy Note 9. So gehört es zur Tradition, daß Samsung sein neuestes Flaggschiff vor der IFA vorstellt. Anfassen konnten Interessierte das Premium-Gerät dann aber auf dem Stand von ■ **Samsung**. Das Display ist auf 6,4 Zoll gewachsen, während das rahmenlose Gehäuse mit seinen abgerundeten Kanten nahezu unverändert geblieben ist. Überarbeitet haben die Koreaner aber den S Pen. Der praktische Stift arbeitet jetzt mit Bluetooth Low-Energy (BLE)-Unterstützung. Damit ist es möglich, mit nur einem Klick Selfies oder Gruppenfotos per Fernauslöser zu machen, Folien zu präsentieren oder Videos abzuspielen. Das funktioniert aus bis zu zehn Metern Entfernung zum Smartphone einfach, indem der Nutzer auf den entsprechenden Knopf am Stift drückt. Die Kamera des Galaxy Note 9 wiederum verfügt über intelligente Funktionen, die Bildinhalte, wie zum Beispiel Porträts oder Landschaften erkennen, und Farbtöne, Helligkeit sowie den Kontrast entsprechend anpaßt. Und selbst Fehler wie eine blinzende Person im Bild oder unscharfe Fotos werden rechtzeitig erkannt, so daß der Fotograf bei Bedarf eingreifen kann. So viel smarte Technik und Leistung hat natürlich seinen Preis. Ganze 1.000 Euro verlangt Samsung für sein Premium-Smartphone.

Unter dem Funkturm enthüllte auch ■ **Sony** sein neuestes Smartphone. Das Design haben die Japaner bei dem Xperia XZ3 im Vergleich zu den Vorgänger-Modellen verändert. Das Mobiltelefon



Sony hat das Design der neuen Smartphones überarbeitet und neue, smarte Funktionen in das Mobiltelefon integriert. Bild: Sony

präsentiert sich im modernen, minimalistischen Design mit einem randlosen 6-Zoll großen OLED Display. Das Gehäuse ist an den Seiten abgerundet, so daß das Xperia XZ3 gut in der Hand liegt. Das randlose Design bietet dabei noch weitere Vorteile. So lassen sich über die berührungsempfindliche Side-Sense-Funktion Apps mit nur einer Hand starten oder Einstellungen aufrufen. Im Inneren des Xperia XZ3 arbeitet ein leistungsstarker Qualcomm Snapdragon 845 Octa-Core-Prozessor mit 4 GB RAM.

Mit neuen Mobilgeräten im Gepäck ist auch der chinesische TK-Riese ■ **Huawei** nach Berlin gereist. So zeigte die Huawei-Tochter das Honor Play auf der IFA. Wie der Name es schon vermuten

läßt, sollen vor allem junge Spiele-Fans zu dem Smartphone greifen. Dazu bietet das coole Mobiltelefon ein neuartiges 4D-Spielerlebnis. Dabei läßt die integrierte Echtzeit-Bild- und Audio-Erkennung das Smartphone bei bestimmten Spieleszenen vibrieren und alarmiert den Gamer über Geschehnisse im Spiel. Damit diese Gaming Experience flüssig läuft, hat Honor den achtkernigen Kirin 970 von Huawei verbaut. Huawei selbst präsentierte auf der Funkausstellung unter anderem das neue Mate 20 lite und bringt damit Kamera-Funktionen, die mit künstlicher Intelligenz (KI) arbeiten in ein Mittelklasse-Smartphone. Ausgestattet ist das Mate 20 lite mit dem neuen Achtkern-Prozessor Kirin 710, 4 GB Arbeitsspeicher und 64 GB Speicherplatz. Dazu gibt es vier KI-unterstützte Kameras. Die dualen Frontkameras mit 24 MP und 2 MP erkennen dank KI rund mehr als 200 verschiedene Szenarien aus acht unterschiedlichen Kategorien wie etwa blauen Himmel, Strand, Pflanzen oder Nachtaufnahmen. Die 20 MP und 2 MP Hauptkamera analysiert und erkennt sogar mehr als 500 Szenarien aus 22 Kategorien.

Wer es lieber handfester und robust mag, wurde bei ■ **Cat phones** fündig. Auf der IFA präsentierte der Hersteller widerstandsfähiger Mobiltelefone das Cat B35. Es ist sturzfest, staub- und wasserdicht und wurde für den Einsatz in rauen Umgebungen sowie für Kunden entwickelt, die auf zuverlässige Sprach- und Textverbindungen angewiesen sind. Das Feature-Handy ist IP68-zertifiziert und übersteht Stürze aus 1,8 Metern Höhe auf Beton und extreme Temperaturen. Zudem verfügt es über einen 2.300 mAh starken Akku, der Sprechzeiten von bis zu 12 Std. sowie eine Standby-Zeit von 30 Tagen erlauben soll.

Ebenfalls mit einem neuen robusten Smartphone im Gepäck ist der führende französische Hersteller von Outdoor-Mobiltechnologie ■ **Crosscall** zur IFA gereist. Das Core-X3 ist wasser- und staubdicht (IP68 zertifiziert) sowie stoßfest (MIL-STD-810G). Das Android-8-Smartphone hat ein 5 Zoll großes Full-HD-Display, eine 8-Megapixel-Haupt- und eine 5-Megapixel-Frontkamera. Zu den Highlights des Outdoor-Smartphones zählt ferner das in das Gehäuse integrierte magnetische Verbindungssystem X-LINK. Damit lassen sich Zubehörteile wie eine Befestigung fürs Fahrrad oder fürs Auto schnell befestigen. ■ **RugGear** fehlte auf der diesjährigen IFA. Neue Geräte wird es von dem deutschen Hersteller robuster Mobiltelefone vermutlich erst wieder beim Mobile World Congress Ende Februar in Barcelona geben.



Das Core-X3 ist wasser- und staubdicht (IP68 zertifiziert) sowie stoßfest (MIL-STD-810G) Bild: Crosscall



Cat B35 ist sturzfest, staub- und wasserdicht und wurde für den Einsatz in rauen Umgebungen entwickelt. Bild: CAT



Nächste IFA: 6. – 11.09.2019

Minimalistische Mobilcomputer

Mit mobilen Rechnern, die immer kleiner und leistungsfähiger werden, waren in Berlin IT-Riesen wie Acer, Asus oder Lenovo am Start. ■ **Acer** ist mit dem neuen Swift 5 zur Messe gereist und zeigte damit das leichteste Notebook der Welt mit 15-Zoll-Display. Der megaschlanke Mobilcomputer wiegt weniger als ein Kilo und wird von den neuesten Intel Core i7-Prozessoren der achten Generation (Whiskey Lake) angetrieben. Das Windows 10-Notebook besitzt einen Full-HD-IPS-Touchscreen (1.920 x 1.080 Pixel) und soll eine Akkulaufzeit von bis zu zehn Stunden haben. Beim Konkurrenten ■ **Asus** gab es mit den neuen ZenBooks Laptops zu sehen, die mit einem superschmalen Rahmen auskommen, sodaß sie zu den kompaktesten Geräten ihrer Art zählen. Zudem verfügen die ZenBooks 13 und 14 über ein neues Trackpad mit dem Namen NumberPad. Dabei handelt es sich um ein Dual-Funktions-Touchpad, das sich bei Bedarf in einen LED-beleuchteten Ziffernblock verwandeln läßt.

■ **Lenovo** reiste mit den jüngsten Geräten der Yoga-Reihe an. Dabei ist das neue Yoga Book C930 das weltweit erste Notebook, das über ein Dual-Display verfügt. Zusätzlich zu seinem QHD-Bildschirm hält der wandlungsfähige Mobilrechner nämlich noch ein E-Ink-Display bereit. Auf Knopfdruck verwandelt sich dieses in eine anpaßbare Tastatur mit konfigurierbaren Tastaturlayouts, in digitales Papier für Notizen und Skizzen oder in einen ausdauernden E-Reader. Das Yoga C930 soll in Deutschland für 1.199 Euro auf den Markt kommen.

Speicher satt

Mit der wachsenden Beliebtheit mobiler Geräte und Sicherheitslösungen wie Überwachungskameras steigt auch der Bedarf an Speicherlösungen. Seine neuesten Lösungen für die Datensicherung zeigte auf der IFA unter anderem ■ **Western Digital**. Außer schnellen Speicherkarten für Digitalkameras oder Smartphones war die WD-Purple-Reihe dort zu sehen. Die Digital Purple MicroSD-Karte ist dafür ausgelegt, im Dauerbetrieb Daten etwa von Überwachungskameras zu sichern. Die Speicherkarte ist stoßfest und wasserbeständig und kann im Außen- und im Innenbereich eingesetzt werden. Ausgelegt ist sie für einen Temperaturbereich von – 25 °C bis 85 °C und hat eine Lebensdauer von bis zu 1.000 P/E Zyklen (Program-Erase Zyklus). <<

RUGGEAR® RG850 – DAS RICHTIGE MULTIFUNKTIONSWERKZEUG:

Gerüstet für die Zukunft am Bau

Immer mehr Software für bauausführende Unternehmen drängt auf den Markt und verspricht diverse Arbeitsprozesse wie Projektmanagement, Terminplanung und Zeiterfassung zu erleichtern. Bisher oft ein Schwachpunkt: Die richtige und robuste Hardware, die den Alltag unter härtesten Bedingungen auf dem Bau auch zuverlässig mitmacht. Zwei, die es sowohl mit ihren inneren, als auch mit ihren äußeren Werten mit der Herausforderung Bau aufnehmen können, sind das RG850 und das RG910 von RugGear®, dem weltweit führenden Hersteller von „Rugged Mobile Devices“ ... von Melanie Prieuwater



RugGear® hat nicht nur robuste Smartphones im Portfolio, sondern bietet deren Unverwundlichkeit auch als Tablet.

Ob auf der Baustelle oder im Outdoor-Einsatz, je härter und anspruchsvoller die Umgebungsbedingungen, umso wohler fühlt sich das RG850 das weltweit erste dezidierte Outdoor-Smartphone mit Android 8.1 (Oreo) und einem Display im 18:9-Format. Das Smartphone erfüllt nicht nur den Standard IP68 (bis zu 30 Minuten in einer Wassertiefe von 1,2 Metern), sondern auch den Militärstandard MIL-STD 810G und ist damit gegen alle Arten von Flüssigkeiten, Staub, Öl-Nebel, Vibrationen, Stöße und auch Stürze aus bis zu 1,5 Metern auf Beton geschützt. Das 5,99 Zoll (15,22 cm) große AMOLED Display aus Corning® Gorilla® Glass bietet eine hohe Leuchtkraft und lässt sich mit Handschuhen oder nassen und schmutzigen Fingern bedienen.

Angetrieben wird das RG850 vom Qualcomm Snapdragon 430 mit bis zu 1.4 GHz Taktfrequenz, 3 GB Arbeitsspeicher und 32 GB internen Speicher, welcher sich mittels Micro SD Karte auf bis zu 128 GB erweitern lässt. Das RG850 bietet gleich zwei echte Micro SIM-Slots für besten Empfang und Flexibilität. Sollte im Extrem-Einsatz kein Mobilfunkempfang mehr vorhanden sein, zeigt das RG850 seine Stärken als echtes Walkie Talkie mittels seiner PTT-Funktion. Doch damit nicht genug – ein hochwertiger Lautsprecher und ein Mikrofon mit Rauschunterdrückung stellen sicher, daß in jeder Lebenslage eine perfekte Gesprächsqualität gewährleistet ist. Zudem unterstützt das robuste Outdoor-Smartphone NFC, WLAN und Bluetooth 4.2.

Rugged-Kraftpaket im eleganten Design

Die Abmessungen von 165 x 82,5 x 12,5 (L x B x H) lassen nicht unbedingt darauf schließen, daß es sich beim RG850 um ein Rugged Phone handelt. Verpackt im eleganten Gehäuse, bietet das Smartphone Einsatzmöglichkeiten in einem Temperaturfenster von -20°C bis +60° C. Die Verwendung einer speziellen Polycarbonat-Mischung für das Gehäuse sowie speziell angeordnete Crash-Zonen im Gehäuse leiten die Aufprallenergie ab, ohne daß die empfindliche Elektronik zu Schaden kommt, und machen das RG850 zum idealen Begleiter. Der 4.000 mAh starke Akku sorgt für genügend Power auch bei längeren Einsätzen.

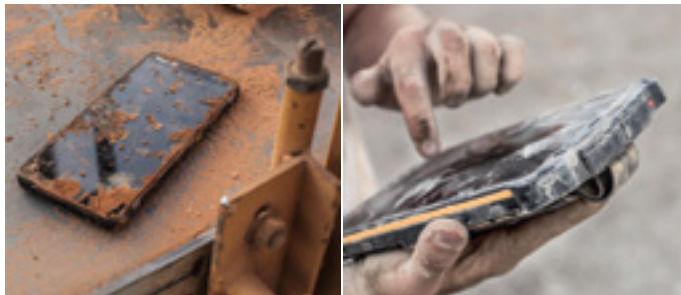
Die 12 Megapixel Hauptkamera liefert detailreiche Bilder, und der extrem leuchtstarke LED-Blitz zeigt seine Stärken auch im Einsatz als praktische Taschenlampe. Beides sind Funktionen, die gerade auf dem Bau nicht unterschätzt werden dürfen. Das Ausstattungspaket wird abgerundet durch verschiedenste Sensoren wie Umgebungslightsensor, G-Sensor, Gyroskop, Annäherungssensor und Magnetsensor. Den Weg zum Ziel findet man dank der sehr genauen GPS-Navigation, denn das RG850 steht in Verbindung mit den Satellitensystemen A-GPS, GLONASS und BeiDou. Diverse Apps für die Bauprojektplanung sind zudem für die Funktionsfähigkeit bestimmter Tools auf ein genaues GPS angewiesen. Zeiterfassung ist sicher nur eine dieser praktischen Funktionen, die heutzutage via App erledigt werden kann.

Eine PTT-Taste sowie eine SOS-Taste mit hinterlegter Notfallnummer, die im Ernstfall mit nur einem Knopfdruck eine Verbindung aufbauen kann, sind weitere praktische Eigenschaften des RG850. Diese Anwendungen können über eine Applikation eines Drittanbieters genutzt werden.

Spitzenqualität und Funktionalität zum fairen Preis

Das RG850 ist zu einem UVP von EUR 399,- (inkl. MwSt.) beispielsweise über Amazon erhältlich. Zum Lieferumfang des RugGear® RG850 zählen ein USB Typ C-Kabel, Ladegerät, hochwertige Kopfhörer, QuickStart-Guide sowie ein Display-Reinigungstuch.

RugGear® hat nicht nur robuste Smartphones im Portfolio, sondern bietet deren unverwundliche Robustheit auch als Tablet. Das RG910 ist die perfekte Übertragung der positiven Eigenschaften der „Rugged Phones“ von RugGear® in die Kategorie der Tablets. Genau wie das RG850 ist das RG910 IP68-zertifiziert und erfüllt ebenfalls die US-amerikanische Militärnorm MIL-STD-810G. Der Kontakt mit Flüssigkeiten, extreme Vibrationen, Temperatur- und Luftdruckschwankungen und auch Staub und Sand können dem Tablet nichts anhaben. Verbaut in einem extrem robusten Kunststoff-Rahmen aus Polycarbonat



Alle Bilder: ruggear

mit abgerundeten Ecken, ist das Tablet sogar vor Stürzen von bis zu 1,2 Metern geschützt. RugGear® hat mit dem RG910 den perfekten Begleiter für den industriellen Gebrauch entwickelt, in denen robuste und strapazierfähige Geräte unverzichtbar sind. Ausgestattet mit einem kapazitivem 8 Zoll (20,32 cm) Display mit 1920 x 1200 Pixeln sorgt das RG910 für eine gestochen scharfe Darstellung von Bildern, Texten Videos oder Plänen. Das Display besteht aus Corning® Gorilla® Glass 3 und ist somit besonders stoß- und schlagfest und kann genau wie das RG850 mit nassen Händen und Handschuhen bedient werden.

Mit den Maßen von 232 x 156 x 22 mm kann es sowohl mobil, als auch fest montiert am Arbeitsplatz eingesetzt werden. Zahlreiche Verbindungs- und Anschlußmöglichkeiten machen das RG910 zum flexiblen und intelligenten Alleskönner. Das RG910 kann sowohl über einen gängigen USB Typ C-Port, als auch einen proprietären magnetischen Ladeanschluß aufgeladen werden. Der 24-polige Anschluß auf der Unterseite sorgt dafür, daß das Tablet ganz bequem über eine Docking-Station aufgeladen werden kann. Diverse Sensoren wie G-Sensor, Gyroskop, Feuchtigkeit-, Temperatur-, sowie Magnetsensor runden die Ausstattung des LTE-Tablets ab. Beide Produkte sind ideale Begleiter für die immer digitaler werdende Arbeitswelt Handwerk und Bau. <<

Noch Fragen? www.ruggear.com



REINER SCHWINDEL. REINER SCHUTZ.



Allen Systemen der Zeiterfassung, die sich manipulieren lassen, hat jetzt die letzte Stunde geschlagen. Mit der timeCard Zeiterfassung haben Sie den kompletten Überblick über Pausen, Arbeitszeiten und Urlaube.

timeCard Terminal 3 – damit buchen Ihre Mitarbeiter schnell und einfach Arbeitszeiten, Abwesenheiten und Projekte.

Mehr auf reiner-sct.com/zeiterfassung

Service- und Prozeßberater bei BTI Befestigungstechnik

Experteninterview mit Tobias Kraus



Tobias Kraus (rechts) im Gespräch (Foto: bri)

Bei der Erstellung von Angeboten nutzen viele Handwerker Softwarelösungen, mit denen sie direkt auf Produktinformationen und Preise ihrer Lieferanten zugreifen können. Diese Datanorm-Dateien ermöglichen es, die Details mit nur einem Klick ins Angebot zu übernehmen. Allerdings sind diese Dateien statisch. Das bedeutet, daß die Unternehmer die aktuellen Informationen immer proaktiv bei ihrem jeweiligen Lieferanten anfordern und die neue Software einspielen müssen. Das ist ein erheblicher Aufwand, um stets auf dem neusten Stand zu sein.

Aus diesem Grund nutzen einige Handwerker bereits die Anbindung zum Onlineshop ihrer Lieferanten mittels einer sogenannten IDS-Schnittstelle (früher OCI). Auch BTI Befestigungstechnik bietet diesen komfortablen Service an, um die Fachbetriebe zu entlasten. Doch das Ingelfinger Traditionsunternehmen geht für seine Kunden noch einen Schritt weiter: So sind die BTI Service- und Prozeßberater deutschlandweit unterwegs und unterstützen bei der Optimierung des C-Teile-Managements, vom individuellen Regalsystem über die Etikettierung bis hin zu maßgeschneiderten Bestellprozessen. Im Gespräch mit Computern im Handwerk gibt Tobias Kraus, Service- und Prozeßberater bei BTI, Einblicke in seine Arbeit und erklärt, welche Vorteile die Schnittstellenanbindung aus seiner Sicht hat.

Herr Kraus, warum sollten sich Handwerker für eine IDS-Schnittstellenanbindung zum Onlineshop ihres Lieferanten entscheiden?

Kraus: „Das Produktsortiment der Lieferanten entwickelt sich ständig weiter. BTI Befestigungstechnik hat beispielsweise über 100.000 Produkte im Sortiment, die regelmäßig überarbeitet und erweitert werden. Durch eine Anbindung an den BTI Onlineshop sehen die Handwerker schon bei der Produktauswahl für die Angebotserstellung die notwendigen Daten, wie technische Merkmale oder Zulassungen. Ebenso werden überarbeitete Produkte automatisch durch das Nachfolgemodell ersetzt. Bei statischen Dateien wie Datanorm wäre bei jeder Veränderung des Produktsortiments oder der Preise ein Software-Update nötig. Jedoch nutzen viele Handwerker beide Möglichkeiten parallel – Datanorm-Dateien sowie die Online-Anbindung via IDS-Schnittstelle.“

Gibt es noch weitere Vorteile der IDS-Schnittstelle, abgesehen von der Aktualität?

Kraus: Ja, die Handwerker profitieren auch von der ständigen Weiterentwicklung unseres Onlineshops. So findet der Kunde zum Beispiel über die Online-Suchfunktion sogar Hunde, Nüsse und Strapsen. Dabei handelt es sich, wie Sie sicherlich wissen, nicht um Tiere, Nahrungsmittel und Damen-Unterwäsche sondern um umgangssprachliche Bezeichnungen für Werkzeuge und Verbrauchsmaterial. Wenn der Kunde in seiner Datanorm mit diesen Begrifflichkeiten sucht, wird die Suche erfolglos bleiben, da hier die genaue Produktbezeichnung eingegeben werden muß, um die entsprechenden Produkte zu finden. Des Weiteren unterstützen diverse Online-Tools wie zum Beispiel

der BTI Fenster-Rechner die Kunden bei der Produktauswahl und der anschließenden Angebotserstellung.

Wie funktioniert die Angebotserstellung über IDS-Schnittstelle?

Kraus: In der Software können die Handwerker zur Auswahl der Produkte sowohl Datanorm-Dateien, als auch den Onlineshop ihres Lieferanten nutzen. So können die Anwender direkt aus der Software heraus in den BTI Onlineshop wechseln, dort das benötigte Produkt suchen, anschließend „Artikel per IDS an die Software übertragen“ anklicken und schon steht das Produkt im Angebot.

Wie geht es dann weiter?

Kraus: Ist das Angebot erstellt und vom Endverbraucher abgenickt, bestellt der Handwerker die einzelnen Produkte aus dem Angebot bei seinen hinterlegten Lieferanten. Dies funktioniert bei einer IDS-Schnittstellenanbindung „mit einem Klick“. Hat der Handwerker beispielsweise ein Angebot für ein Bad erstellt, hat er dazu Keramik und Armaturen aus den Datanorm-Dateien oder vom Onlineshop seines Großhändlers ausgewählt sowie das entsprechende Befestigungsmaterial von BTI. Mit einem Klick auf „bestellen“ werden die Produkte dann in die Warenkörbe der Onlineshops seiner Lieferanten eingefügt. In diesem Beispiel also die Keramik- und Armaturenbestellung in den Warenkorb des Onlineshops vom Großhändler und das Befestigungsmaterial in den Warenkorb des BTI Onlineshops.“

Hört sich sehr praktisch an! Gibt es noch weitere Services & Erleichterungen für die Handwerker?

Kraus: Ja, im BTI Onlineshop bieten wir den Handwerkern zudem ein sogenanntes Baustellen- oder Kostenstellen-Management zur einfachen Rechnungsbearbeitung und Kostenzuordnung an. Das heißt, sobald die Artikel im Warenkorb des BTI-Onlineshops liegen, kann der Handwerker aus seinen verschiedenen individuellen Kostenstellen auswählen und seine Bestellung der entsprechenden Baustelle zuordnen.

Auch die direkte Hinterlegung einer Kommissions-Nummer zur genauen Zuordnung von Ware und Rechnung ist möglich. Werden diese Informationen bereits bei der Bestellung hinterlegt, reduziert dies hinterher den buchhalterischen Aufwand für Rechnungsbearbeitung und Kostenzuordnung enorm.

Was können Handwerker tun, um in den Genuß dieses Services zu kommen?

Kraus: Wenn sich Handwerker für die IDS-Schnittstellen-Anbindung zum BTI Onlineshop interessieren, könnten sie die Zugangsdaten direkt unter www.bti.de/elektronischerdatenaustausch anfordern. Nach Auswahl der eingesetzten Software erhält der Handwerker die notwendigen Zugangsdaten per Email, diese muß er nur noch in seiner Software hinterlegen. Bei weiterem Individualisierungsbedarf oder Fragen können Handwerker auch jederzeit einen Termin mit einem BTI-Service- & Prozeßberater vereinbaren. Dazu wenden Sie sich einfach an die BTI Fachberater im Außendienst oder telefonisch unter 07940 / 141 141 an die Kollegen im Innendienst. ✉



CAT S61:

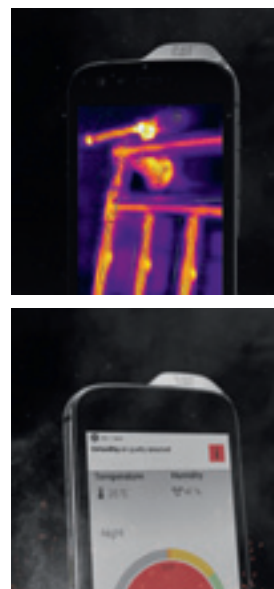
Das Schweizer Taschenmesser unter den Rugged Phones

Abstände und Temperaturen messen, Flächen berechnen oder Wärmeverluste an Fenstern und Türen erkennen: Die täglichen Aufgaben eines Handwerkers bedingen viele einzelne Geräte. Doch zukünftig wird nur noch eines benötigt: das Cat®S61. Ähnlich einem Schweizer Taschenmesser vereint es in nur einem Gerät zahlreiche Features, die den professionellen Nutzer unterstützen.

Wer kennt das nicht: Man steht im Fachmarkt und braucht Farbe – wie viel weiß man oft nicht auf Anhieb und am Ende bleibt einiges über. Ohne das passende Gerät ist die exakte Berechnung der Menge jedoch langwierig und mühsam. Mit dem Cat S61 ist das kein Problem, denn der **lasergestützte Entfernungsmesser** erfasst Punkt-zu-Punkt-Distanzen bis zu 8 Metern und berechnet Flächen. Diese Messung hilft dabei, die benötigte Farbmenge zu kalkulieren.

Die integrierte **FLIR®-Wärmebildkamera** macht Wärmequellen bis zu 400 °C ausfindig und zeigt bei Renovierungsarbeiten ebenfalls ihr Können: Beim Austausch von Fenstern oder Türen ist mit bloßem Auge schwer zu erkennen, ob alles vollständig isoliert und abgedichtet ist. Die Wärmebildkamera macht eventuellen Wärmeverlust sichtbar und gewährt so ein vollständiges Abdichten. Befinden sich während oder nach der Renovierung durch Farbe, Lösungsmittel oder Reinigungsprodukte zu viele Schadstoffe in der Luft, schlägt der im Cat S61 integrierte **Raumluftqualitätssensor** Alarm. Dann wird es Zeit für eine Pause oder das Öffnen eines Fensters, um die Schadstoffkonzentration in der Luft wieder zu minimieren.

Robustheit, Handlichkeit, Konnektivität sowie eine hohe Bildqualität sind im Handwerksbereich stets gefordert. Ausgestattet mit einem 5,2-Zoll-FHD-Display aus robustem Corning®Gorilla®Glass 5 hält das Cat S61 Stürzen aus bis zu 1,8 Metern Stand, ist staub- und wasserdicht nach IP68 sowie IP69 und verfügt über 4.500-mAh geballte Akkuleistung. Äußerst robust und widerstandsfähig erweist sich das Cat S61 somit als vielfältiges Werkzeug mit einem festen Platz in jedem Handwerkskoffer.



LOTTER24.DE:

Onlineshop mit erweiterten Schnittstellen

Seit Anfang August gibt es für die Kunden der Gebr. Lotter KG die neue Benutzeroberfläche des Onlineshops: Exklusiv für das Handwerk und die Industrie mit großer Produktauswahl und den individuellen Preisen der Kunden. „Die Vorteile für unsere Kunden sind vielfältig: Unser gesamtes Großhandelssortiment mit mehr als 230.000 Artikeln kann rund um die Uhr bestellt werden, an sieben Tagen in der Woche. Dazu kommen zahlreiche nützliche Zusatzfunktionen rund um die Bestellung und Lieferung sowie ein umfangreiches Downloadcenter“, so Mario Hebestriest, Leiter des Bereichs E-Commerce bei der Lotter Unternehmensgruppe.

Dabei stellt die Benutzeroberfläche viele nützliche Features zur Verfügung, wie z.B. die schnelle Suche in über 230.000 Lager- und 4,2 Millionen Bestellartikeln, die exklusiv für Kunden beschafft werden können. Dabei verzeiht die Suche auch kleinere Schreibfehler wie vergessene oder verdrehte Buchstaben.

- Technische Details zu den Produkten und zusätzlich ein umfassendes Hersteller Katalog-Videoportal: Die Produktdaten kommen direkt von den Herstellern und werden über OXOMI, der Plattform für Marketingunterlagen und Produktinformationen, direkt im Shop bereitgestellt. Damit erscheinen die Produkte mit allen Informationen, die benötigt werden.

- Echtzeitbenachrichtigungen über Unterlieferung, abholbereite Ware und Anlieferzeiten über die Messaginglösung MEMOIO: Hier bietet die Gebr. Lotter KG ihren Kunden die Möglichkeit, Benachrichtigungseinstellungen im Shop selbst zu verwalten. So werden die Kunden informiert, sollte ein bestellter Artikel doch mal nicht am Lager sein, oder auf Abholung bestellte Ware vollständig kommissioniert worden sein und zur Abholung bereitstehen. Damit spart der Handwerker wertvolle Zeit in den Abholmärkten.

- Mitarbeiterverwaltung über die erweiterten Benutzereinstellungen: In einem Berechtigungssystem gibt es die Möglichkeit, den Mitarbeitern genau die Rechte zu geben, die sie für Ihre Rolle im Unternehmen benötigen. Die Budgetverwaltung gibt dem Kunden die volle Kontrolle über Tages-, Monats- und Jahresbestelllimits der jeweiligen Mitarbeiter.

- Self-Service wird im neuen Onlineshop großgeschrieben: Es gibt Bereiche für Lieferscheine, Rechnungen und Gutschriften mit umfangreichen Suchfunktionen.

- Live-Support: Ein umfassendes Angebot an Bestelllisten mit übersichtlicher Bestellmöglichkeit für viele Produktgruppen wie Installationsmaterial, Heizkörper oder Mehrschichtverbundsysteme. Mit dem Button Live-Support erhalten die Kunden via Chat über den B2B-Messenger MEMOIO direkte Unterstützung im gesamten Bestellprozess oder bei spezifischen Fragen zu Artikeln. So verfügen Kunden über umfangreiche Beleg- und Recherchertools auch außerhalb der Öffnungszeiten, um alle Informationen zu erhalten, die sie für ihre Arbeiten benötigen. Darüber hinaus können im Onlineshop Angebote direkt bestellt und Abrufaufträge zu Lieferung freigegeben werden.

Schnittstellen

Ein ganz besonderes Augenmerk hat die Gebr. Lotter KG auf den Bereich der Integrationsmöglichkeiten für die jeweilig im Betrieb eingesetzte Handwerkersoftware gerichtet. So können alle gängigen Formate und

Schnittstellen wie Datanorm, IDS, UGL und OCI bedient werden. UGL steht für „Übergabeschnittstelle Lang“. Die UGL Dateien eignen sich besonders gut, um einzelne Belege, wie Angebote oder Lieferscheine, zu exportieren und in die Handwerkersoftware einzulesen. In der Datei sind neben der Artikelnummer und dem Artikeltext auch der jeweils individuelle Einkaufspreis, der Verkaufspreis sowie die Kommission vermerkt. Für

Handwerksbetriebe, die mit Leistungsverzeichnissen für Bauprojekte arbeiten, können auch die Leistungsverzeichnisnummern der Positionen mit angegeben werden. Dadurch wird die Angebotsposition direkt mit der passenden Position im Leistungsverzeichnis verknüpft, die manuelle Zuordnung entfällt. Angebo-

„Neben Datanorm sind die Schnittstelle IDS und die Exportfunktion von UGL-Dateien die am meisten genutzten Formate unserer Kunden.“



te, die sonst mühsam von Hand abgetippt werden mußten, können so in wenigen Sekunden mit allen wichtigen Informationen in die Handwerkersoftware übernommen werden. Potentielle Fehler, die durch die manuelle Erfassung der Belege entstehen, entfallen. „Neben der Zeit sparen Sie noch Papier, Tinte und den Gang zum Faxgerät!“ Natürlich können bei den meisten Handwerkersoftwarelösungen auch UGL-Dateien exportiert werden. Bei Lotter24.de kann der Handwerker seine Bestellungen auch im UGL-Format sowie als Excel, CSV oder DAT in den Warenkorb einlesen und damit eine Anfrage oder Bestellung ausführen.

Bei der IDS-Schnittstelle ist im Gegensatz zum UGL-Format kein Herunterladen und Einlesen von Dateien mehr notwendig. Dies geschieht alles im Hintergrund über eine ins entsprechende Handwerkerprogramm integrierte Schnittstelle. IDS steht für „Integrierte Daten Schnittstelle“. Sie bietet alle Vorteile der UGL-Datei und zusätzlich die Möglichkeit, per Artikel-Deep-Link alle gewünschten Artikeldaten im Browser bereitgestellt zu bekommen. Über die Senden- und Empfangen-Funktion können auch aktuelle Preise in die Handwerkersoftware importiert oder die Lieferzeiten im Shop erfragt werden. Fehlerquellen werden so weiter minimiert, und

die Prozeßkosten sinken. Im Onlineshop der Gebr. Lotter KG kann der Kunde neben dem Warenkorb-Im- und Export alle Belegarten wie Angebote, Aufträge, Lieferscheine und Rechnungen per IDS in seine Handwerkersoftware übermitteln. <<

Anzeige

Unser Online-Shop Neue Version – Neue Funktion

Exklusiver Onlineshop für das Handwerk und die Industrie mit großer Produktauswahl und Ihren individuellen Preisvereinbarungen. Die Vorteile, die wir unseren Kunden im Netz bieten, sind vielfältig: Unser gesamtes Großhandels-sortiment kann rund um die Uhr bestellt werden, an sieben Tagen in der Woche.

- ✓ Bestellartikelsuche im umfangreichen Artikelstamm
- ✓ Benachrichtigungsfunktion zur Auftragsabwicklung
- ✓ Optimierte Servicefunktionen
- ✓ Anbindungsmöglichkeiten für Ihre Handwerkersoftware

Die Zukunft ist online und sie ist mobil. Wir möchten die damit verbundenen Chancen nutzen und Ihnen die Möglichkeit geben von den Vorteilen der Digitalisierung zu profitieren.

LOTTER
UNTERNEHMENSGRUPPE

www.lotter24.de
www.lottermetall24.de
www.schrade24.de
www.dorow24.de
www.haug-stahlhandel24.de

IMPRESSUM

Computern im Handwerk/ handwerke.de

gegründet 1984, dient als unabhängiges Fachmagazin für moderne Kommunikation den Betrieben der Bauhaupt- und Nebengewerbe im „portionierten“ Wissens- und Technologie-Transfer.

Herausgeber: Horst Neureuther

© Copyright: CV München
CV Computern-Verlags GmbH
Goethestraße 41, 80336 München

Telefon 0 89/54 46 56-0

Telefax 0 89/54 46 56-50

Postfach 15 06 05, 80044 München

E-Mail: info@cv-verlag.de

redaktion@cv-verlag.de

www.handwerke.de

Geschäftsleitung:

Dipl.-Vw. H. Tschinkel-Neureuther

Anzeigenleitung:

Dipl.-Vw. Heide Tschinkel-Neureuther

e-mail: anzeigen@cv-verlag.de

Redaktion und redaktionelle

Mitarbeiter in dieser Ausgabe:

Tobias Funken, Tobias Kraus,
Margrit Lingner, Horst Neureuther
(verantw.), Martin Pohl, Melanie
Priewasser, Gundo Sanders,
Nicole Sillekens

Anzeigenvertretung:

Medienmarketing SANDERS

Tel. 0 72 03/50 27 270

Mail: gsanders@mm-sanders.de

Layout:

AD&D Werbeagentur GmbH,
Silvia Romann

Druck: Niederösterreichisches
Pressehaus Druck- und Verlagsgesell-
schaft m.b.H., St. Pölten

Druckauflage: 52.500

Tatsächliche Verbreitung:
52.186 (III/18)



Auflage und Verbreitung kontrolliert.

34. Jahrgang

Erscheinungsweise: 10 x jährlich

Abo-Preis:

29,- € p.a. plus Porto inkl. MwSt.

Einzelpreis: 2,90 €

Ein Abonnement verlängert sich auto-
matisch um ein Jahr, wenn es nicht
spätestens 3 Monate vor Ablauf des
Bezugszeitraumes gekündigt wird.

ISSN 0931-4679

**Mitglied der Informationsge-
meinschaft zur Feststellung der
Verbreitung von Werbeträgern e.V.
(IVW) Berlin**

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 35 vom 01.11.2017.

Titelkopf: © Fotolia.de/yellowj



Mit dem WinWorker Chat können einfach und schnell Nachrichten und Bilder innerhalb des Teams ausgetauscht sowie Aufgaben erstellt werden. Alle Bilder: WinWorker



WinWorker Geschäftsführer Dirk Sander hat mit seinem Team eine Datenschutz-konforme Alternative zu gängigen Messenger-Diensten entwickelt: den WinWorker Chat.

Kommunikation mit Mehrwert

Für einen erfolgreichen Handwerksbetrieb ist eine funktionierende firmeninterne Kommunikation von enormer Bedeutung. Es gilt, auf spontane Kundenwünsche, Terminverschiebungen oder unvorhergesehene Ereignisse schnell und flexibel zu reagieren ... von Nicole Sillekens

Hilfreich ist es da, wenn Mitarbeiter und Chefs sich untereinander über ihre Smartphones abstimmen können. Schnell ist unterwegs eine kurze Notiz geschrieben, ein Foto verschickt oder eine Sprachnachricht formuliert. So wissen die Kollegen Bescheid und können rasch entsprechend handeln.

Datenschutzdilemma

Das Ganze hat jedoch einen entscheidenden Haken: Viele der gängigen Messenger-Dienste erfüllen nicht die Anforderungen der Datenschutz-Grundverordnung DSGVO. In einigen Fällen werden automatisch sämtliche Einträge aus der Adressliste auf dem Smartphone über außereuropäische Server abgeglichen, dort gespeichert und weiter verarbeitet. Was im Rahmen einer privaten Verwendung rechtlich noch mit den Kontakten vereinbart werden kann, führt bei einer gewerblichen Nutzung zu massiven Problemen – für den Handwerker! Es besteht überdies die Gefahr, dass die Kommunikation mit Kunden und der firmeninterne Austausch unzulässig vermischt werden.

Die Lösung

Beim niederrheinischen Softwareanbieter WinWorker hat man sich dazu intensiv Gedanken gemacht und nach einer Lösung gesucht, die bedenkenlos in Handwerksbetrieben genutzt werden kann. Zudem sollte sie einen deutlichen Mehrwert bieten. „Unsere neue Chatfunktion ist eine eigenständige und Datenschutz-konforme Alternative für den Informationsaustausch im Unternehmen“, erklärt Dirk Sander, Geschäftsführer bei WinWorker. „Sie ist Bestandteil unserer kostenlosen WinWorker App.“

Der Chat soll einen umfassenden Informationsaustausch zwischen allen Mitarbeitern sichern – ganz gleich ob vom Büro, von der Baustelle oder von unterwegs aus. Teammitglieder und Chefs haben die Möglichkeit, Text-, Bild-, und Sprachnach-

richten direkt und unkompliziert innerhalb von Projekten auszutauschen – und zwar sowohl über die WinWorker App als auch über die WinWorker Desktopinstallation. Alle Teilnehmer eines Projekts können gleichzeitig benachrichtigt und auf den neuesten Stand gebracht werden. Wird ein Mitarbeiter neu in ein Projekt hinzugefügt, etwa durch eine Zeiterfassungs-Buchung auf das Projekt, erhält dieser Mitarbeiter Zugriff auf den kompletten bisherigen Chatverlauf. „Das ganze Unternehmen ist so optimal vernetzt, jeder weiß umgehend Bescheid, wenn es Neuigkeiten oder Änderungen zu einem Projekt gibt, an dem er beteiligt ist“, hebt Sander hervor.

Aufgaben zuverlässig erledigt

Aus bestehenden Chatnachrichten können mobil Aufgaben erstellt werden. Diese Arbeitsaufträge sind für jeden Teilnehmer des Projektchats einsehbar. Ein besonderer Pluspunkt laut Dirk Sander: „Jeder weiß sofort, ob und von wem die Aufgabe übernommen wurde. Durch eine praktische Übersichtsfunktion geht auch bei langen Chatverläufen keine Anweisung verloren oder bleibt ungesehen, gerade eigene Aufgaben geraten so nicht aus dem Blick.“ Sobald eine Aufgabe bearbeitet wurde, kann sie als erledigt markiert werden, so dass jeder Mitarbeiter über die aktuelle Situation informiert ist.

Auf Nummer Sicher

Die Chats werden sicher online im kundeneigenen Amazon Web Services (AWS)-Konto gespeichert – auf deutschen Servern unter Berücksichtigung der EU-Datenschutzrichtlinien. „Das ist ein entscheidender Vorteil gegenüber vielen gängigen Messenger-Diensten!“, betont Dirk Sander. Übrigens: Als erster Cloud-Service-Anbieter in Deutschland erhielten die AWS das C5-Testat vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI). <<

www.winworker.de/der-winworker-chat/

CITROËN BERLINGO MULTISPACE PURETECH 110

Noch frisch: das aktuelle Berlingo-Modell

Mit dem Hochdachkombi Citroën Berlingo waren wir zwei Wochen lang unterwegs. Wir hatten darin eine tolle Sitzposition, und die Nocciola-Braun Metallic-Lackierung war ausgesprochen passend – dezent, ohne aufdringlich zu wirken! Es gab manch pfiffige Details und ein erfreulich großzügiges Raumangebot. Der Glasdachhimmel aus vier Scheiben hat uns ganz besonders begeistert, ebenso die gute Motorabschirmung ... *von Gundo Sanders*



Die letzte Generation des Citroën Berlingo dürfte als Kastenwagen noch beim Händler zur Wahl stehen, auch wenn ab Mitte November der neue ausgeliefert wird. Fotos: Sanders

Unser Testfahrt-Berlingo hatte fünf Sitzplätze und einen Gepäckraum mit minimal 100 Liter Volumen. Wenn die Rücksitze ausgebaut werden, erhöht sich das Volumen dann auf satte 3.000 Liter. Mit seinem 3 Zylinder-Turbo-Benzinmotor erfüllt er die Euro 6-Norm und lief schneller als die angegebenen 180 km/h. Nach Tacho kamen wir fast an die 200 heran! Für Handwerker sehr sinnvoll waren die vielen Ablageflächen und -fächer, auch über den vorderen Sitzen. Die Schiebetüren hinten an beiden Seiten sind praktisch und platzsparend. An der Heckklappe ließ sich das Glasfenster separat öffnen. Unser Testfahrt-Berlingo Multispace hatte u.a. das aufpreispflichtige (€ 500) Komfort-Paket mit Klimaautomatik und separater Einstellung für Fahrer und Beifahrer, Pollenfilter und beheizten Vordersitzen; das große Navi mit 17 cm Touchscreen, sehr gut funktionierendem DAB+ Radio, Rückfahrkamera, elektrisch anklapp- und beheizbaren Außenspiegeln für € 1.190,- sowie 16 Zoll Leichtmetallfelgen „Managua“ für € 590. Die vier getönten Glasfenster über den Sitzen sind Teil des Komfortausstattungs pakets Modutop, das mit € 990 zu Buche schlägt. Alle vier Preise inkl. MwSt.

Die Handyverbindung per Bluetooth klappte sofort und problemlos, die Freisprecheinrichtung war sauber abgestimmt und gut abgeschirmt. Störungen etwa durch den Blinker gab es hier nicht! Die Bedienung des großen Touchdisplays war einfach und übersichtlich gegliedert. Dieses Modell wurde bis Juni produziert, und bei den Händlern stehen noch „Restposten“. Mitte November kommt der neue Berlingo als Ka-



Clever gelöst ist die Tankdeckelaufbewahrung beim Tanken mit einer Aufhängung in der Klappe

stenwagen. Als Personenwagen wird er bereits ausgeliefert, nachdem er im Frühjahr präsentiert wurde. Das dürfte Preisverhandlungen möglich machen: Entweder das „alte“ Modell mit Preisabschlag nehmen, oder aber auf das neue Modell warten und nach Wunsch konfigurieren lassen. Auf der gerade zu Ende gegangenen IAA Nutzfahrzeuge in Hannover wurde der neue Citroën

Berlingo mit seinen Geschwistern im PSA-Konzern Peugeot Partner, Opel und Vauxhall Combo Cargo zum Van of the Year gekürt.

FAZIT

Unser „alter“ Citroën Berlingo fuhr sich angenehm leise, und wir empfanden das Fahrwerk als ausgesprochen gut und komfortabel abgestimmt. Als clevere Details haben wir die niedrige Ladekante hinten empfunden, den Berganfahrassistenten, die vielen Ablagefächer, die Trennung mit einem horizontalen Netz im Kofferraum in zwei separate Bereiche sowie die Rückfahrkamera und die saubere

Aufhängmöglichkeit des anschließbaren Tankdeckels in der Klappe. Ein wirklich gelungenes Fahrzeug, das sowohl bei Familien, als auch Handwerkern gleichermaßen gut ankommt! ✉

Citroën Berlingo Multispace PureTech 110 Selection

Preis inkl. MwSt.:	25.630,- Euro
Internet:	https://www.citroen.de
Motorleistung	81 kW (110 PS)
Motor	1,2 Liter Reihen-3 Zylinder, Stop & Start
Antrieb	Frontantrieb, 5-Gang-Schaltgetriebe
Testverbrauch	5,8 Liter Superbenzin/100 km
Zuladung	509 bis 690 kg
Anhängelast	1.300 kg gebremst und 660 kg ungebremst
Wendekreis	11,54 m zwischen Mauern
Vmax	180 km/h

MESSEBERICHT IAA NUTZFAHRZEUGE 2018:

Elektromobilität, autonomes Fahren und Lösungen für die letzte Meile



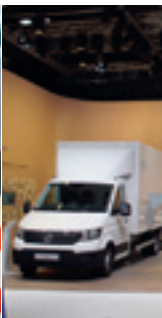
Die Vision Urbanetic von Mercedes-Benz mit dem Cargomodul



Das ProCargo CQ1 von Sortimo darf mit Führerschein AM gefahren werden. Serienreif evtl. im Sommer 2019



Die PSA-Angebote rund um den neuen Van of the Year hier z.B. mit dem Citroën Berlingo



Die drohenden Fahrverbote in den großen Städten betreffen nicht nur die Paket- und Kurierdienste, sondern stellen auch Handwerksbetriebe vor große Herausforderungen. Deshalb war natürlich für die Branche das Treffen mit dem Verkehrsminister auf der Messe ein wichtiger Punkt, standen doch noch manche Fragen auf der Tagesordnung zum Umgang mit der Frage Dieselpremie, Hardwareumrüstung oder: wie wollen Industrie und Politik hier den Gewerbetreibenden helfen? Für PKWs gibt es jetzt eine Regelung, der sich aktuell noch einige Hersteller verschließen.

Alternative Antriebe verstärkt im Fokus: Gas, Strom und Brennstoffzelle

Bei der Frage, wie sich Bauhandwerker für den Weg in die für Diesel-Fahrzeuge älterer Baujahre mit Euro 5 oder 4 gesperrten Innenstädte denn verhalten können und werden, gab es auf der Messe viele Angebote. Am Stand von ■ **Iveco**, die mit dem Daily einen großen Handwerker-Transporter im Programm haben, waren alle ausgestellten Fahrzeuge mit Gas oder Elektroantrieb und kein einziges mit Dieselantrieb zu sehen. Auch wir warten auf einen Daily CNG für eine unserer kommenden Testfahrten. Bisher haben wir mit einem VW Caddy erste Gasantriebserfahrungen sammeln können.

Neben Gas ist Strom inzwischen so gut wie serienreif, und erste Fahrzeuge auch von etablierten Herstellern sind für dieses Quartal angekündigt. ■ **Mercedes-Benz** bringt den eVito und Anfang 2019 den eSprinter. ■ **VW** hat den e-Crafter fertig und im Flottentest noch weiter optimiert. ■ **MAN** hat den bauähnlichen eTGE bereits im Verkauf. Die ersten vier davon wurden auf der IAA an die BVG aus Berlin übergeben. ■ **Renault** hat den Kangoo Z.E. und den Master Z.E. im Programm, und die Elektroversionen des ■ **Opel** Vivaro und Movano kommen von der I_SEE GmbH jetzt auch auf den Markt. Am Stand von ■ **Krone** war ein eMovano von I_SEE ausgestellt. ■ **StreetScooter**

war sehr stark auf der Messe mit eigenem Stand und an 25 anderen Ständen mit seinem kleinen für die Deutsche Post entwickelten Work und Work L sehr gut sichtbar vertreten. Am eigenen Stand war auch der neue Work XL auf Ford Transitbasis, der auch für die Post zunächst ausschließlich hergestellt wird, zu sehen, bewußt in zwei Farben, um deutlich zu machen, daß nach Abschluß der Auslieferung der geplanten 2.500 Einheiten für die Deutsche Post/DHL dann auch der freie Markt bedient werden kann. Mit immer mehr Autohäusern werden Vertriebsvereinbarungen getroffen, um ein deutschlandweites Verkaufs- und Servicenetz zu schaffen.

In Kooperation mit ABT waren am Stand von ■ **VW** Nutzfahrzeuge ein e-Caddy und der ABT e-Transporter zu sehen. Die beiden neuen, elektrisch angetriebenen Lösungen für den urbanen Stadtverkehr wurden zusammen mit dem strategischen Partner ■ **ABT** entwickelt und schließen die Lücke im elektrifizierten Modellprogramm der Marke. Nach dem e-Crafter stehen ab Frühjahr 2019 Umrüslösungen für T6 und Caddy parat, die im Frühsommer in den Handel kommen. Die Batteriekapazität beträgt 36 bzw. 72 kWh. Damit können die Fahrzeuge eine Reichweite von 200 oder 400 km erreichen.

Neuheiten in Hannover

Noch als neu kann der Sprinter von ■ **Mercedes-Benz** verstanden werden, der seit Juni verkauft wird. Im Straßenbild ist er bisher kaum wahrnehmbar und unterscheidet sich äußerlich auch kaum von seinem Vorgängermodell. 20.000 Einheiten hat Amazon davon in den USA bestellt und damit einen Startschub für das neue Sprinterwerk in den USA geliefert. Sein sprachgesteuertes Entertainmentmodul MBUX mit künstlicher Intelligenz ist eine bemerkenswerte Weiterentwicklung im Transporter Segment! Auch die neuen ■ **Ford** Transit Connect und Courier, die jetzt an Kunden ausgeliefert werden, waren zu sehen. Der neue große Ford Transit, den es auch mit einer Hybridvariante geben

Dreiviertel aller in Deutschland zugelassenen Nutzfahrzeuge sind Transporter. Die werden im Paket- und Zustelldienst eingesetzt, aber auch von Handwerkern benötigt, um Material und Personen auf die Baustelle zu bringen. Deshalb ist für viele Bauhandwerker die IAA Nutzfahrzeuge alle zwei Jahre ein wichtiger Termin, um Neuigkeiten aus dem Transportersegment zu bekommen und manches Fahrzeug dort auch selber zu erfahren ... von Gundo Sanders



Der VW e-Crafter HyMotion mit Brennstoffzelle für größere Reichweiten



Peugeot bietet auch gleich die passende Werkzeuggarage dazu an



Die Vision von Mercedes-Benz mit dem Urbanetic mit Cargo- oder Personenmodul



Der IVECO-Stand ganz ohne diesel-angetriebene Fahrzeuge
Foto: Iveco, Hansen

wird, war das Highlight am Fordstand in Halle 13. Der neue Ford Transit rollt Mitte 2019 zu den Händlern und führt die Erfolgsgeschichte dieser Baureihe fort, die sowohl in Europa, als auch in Nordamerika die Marktführerschaft in ihrem Segment übernommen hat. So fanden zwischen Januar und August 2018 rund 67.000 Ford Transit-Exemplare in Europa einen Käufer. Dies entspricht einer Steigerung von 14% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Wir werden demnächst ausführlicher auf diese Weltpremiere eingehen. Der PSA Konzern hat neben ■ Citroën und ■ Peugeot jetzt auch die Marken ■ Opel und ■ Vauxhall unter seinem Dach. Deren neuer Hochdachkombi wurde Van of the Year 2019 und ist als Personenwagen bereits seit einigen Wochen im Verkauf. Der Kastenwagen für Handwerker soll ab Mitte November an die Kunden ausgeliefert werden. Als Opel Combo Cargo hatten wir bereits erste Fahrerfahrungen sammeln können und in unseren Social Media-Kanälen davon berichtet. Interessantes Zusatzfeature ist die von Peugeot zum neuen Partner angebotene Werkzeugserie, die am Stand hinter Plexiglas gezeigt wurde, und auf die wir hier auch noch mal ausführlicher eingehen werden.

Zukunftsmusik

Vom Messehaupteingang in die Halle 23 fuhr ein autonomes Shuttle von ■ Continental. ■ Volkswagen zeigte auf seinem Stand eine Studie für den Crafter HyMotion, der die nächste Generation eMobilität mit Brennstoffzellenantrieb bereits vorbereitet und dann auch deutlich mehr Reichweite haben kann als heutige eTransporter aufweisen. Die Tanks des Crafter HyMotion sind modular ausgelegt und ermöglichen Reichweiten von 350 bis zu 500 km. Die Studie I.D. BUZZ CARGO stellt ein zeitgemäßes Fahrzeug für den Stadtverkehr von morgen dar. Sie ist voll-



elektrisch und hält viele Designlösungen und maximalen Komfort für den Fahrer bereit. Auch an Bord mit dabei ist das Internet der Dinge. So wurde zum Beispiel für Servicemonteur oder Wartungstechniker ein neues, elektrifiziertes Regalsystem entwickelt, das mit dem Auftrags- und Bestellsystem des Anwenders vernetzt ist. Alle Artikel im Regal lassen sich tracken. Wer einen Artikel benötigt, kann ihn sich automatisch liefern lassen. Bereits vor der Messe hatte ■ Mercedes-Benz seine Studie Vision Urbanetic vorgestellt, bei der eine autonom fahrende Plattform je nach Bedarf einen Personencontainer oder ein Fracht- bzw. Servicemodul lädt und zu seinem Bestimmungsort bringt. Vorteile sind die individuellen Möglichkeiten, auch wenn bis zu 15 Personen darin Platz finden. Und um weniger ruhenden Verkehr in den wachsenden Städten zu haben, braucht es Visionen und Lösungen, die auch diese überraschend weit durchdachte Studie liefern könnte.

Ausbauspezialist ■ Sortimo hat in Hannover auch eine bemerkenswerte Studie mit seinem ProCargo CQ1 gezeigt. In frühestens einem Jahr sieht Geschäftsführer Braun hier serienreife und lieferbare Fahrzeuge. Das CQ1 ist eine Mischung aus Mini-Van und Lastenfahrrad. Es ist mit einem Lasten- und /oder Werkstattcontainer bestückt, kann 45 km/h schnell fahren und darf mit einem Mofa-Führerschein (FS-Klasse AM ab 16 Jahren und damit auch attraktiv für Azubis!) gelenkt werden.



Dank des E-Antriebs ist das ProCargo CQ1 ressourcenschonend und kostensparend für die Unternehmen, denn es benötigt keinen Kraftstoff und ist zudem von der Plakettenpflicht und der Kfz-Steuer befreit. Die verfügbare Lade-
fläche bietet ausrei- ➤

➤ chend Platz für den Transport von Europaletten oder des Sortimo sContainers, welcher auf dem Leichtkraftfahrzeug fest montiert werden kann. Aufgrund der angebrachten Wetterschutzhaube ist das ProCargo CQ1 problemlos auch bei schlechter Witterung einsetzbar. Sein Lastenpedelec CT1 verkauft Sortimo inzwischen seit einem Jahr.

Auch ■ VW hat auf seinem Stand und in der Pressekonferenz ein Lastenfahrrad gezeigt, das Cargo e-Bike. Ein bei VW in Eigenregie entwickeltes, dreirädriges Lasten-Pedelec, mit dem Handwerker



Alle nicht anders gekennzeichneten Bilder des Artikels: Sanders

künftig zusätzliche Wege für Wartungs- und Servicefahrten auf der letzten Meile eröffnet werden sollen: Mit bis zu 210 kg hat es einen halben Kubikmeter Ladevolumen. Ausgestattet mit einem 250 Watt-Mittelmotor mit Automatikgetriebe, verfügt es über eine innovative Neigetechnik, mit der die Ladefläche immer waagrecht bleibt. „Unser Cargo e-Bike vereint alle bekannten Nutz- und Fahreigenschaften in einem perfekten Produkt“, betonte Dr. Thomas Sedran, Vorsitzender des Markenvorstands Volkswagen Nutzfahrzeuge bei seiner Präsentation.

Aus- und Umbauten

Schon als Schüler hatte mich ein VW Poster begeistert, bei dem einer der früheren Transportervarianten von VW in den unterschiedlichsten Ausbau- und Nutzungsvarianten zu sehen war: Als Krankenwagen, Feuerwehrauto, Werkstattfahrzeug, Forsthelfer und vielem anderem mehr für Behörden, Gewerbe und natürlich auch das Handwerk. Dieser alten Stärke besinnen sich die Transporterspezialisten in Hannover wieder und haben einen deutlich sichtbaren Teil des Messestandes für diesen Bereich genutzt. Natürlich waren auch die einschlägigen Ausbau-Hersteller vor Ort: Aluca, Bott, Modul-System, Würth und stellten in Halle 13 und auf dem Freigelände aus.

FAZIT

Wir sind gespannt, wie sich das Thema Dieselfahrverbote auf die Industrie und seine Angebote besonders für die Bauhandwerker auswirkt und ob die IAA 2020 in ähnlicher Form noch einmal stattfinden wird, und ob sich der Verband hier neu und anders aufstellen wird mit einem sichtbar neuen Messe- und Kongreßkonzept. <<

Zeiterfassung leichtgemacht

Vorteile von Zeitmanagementsystemen gibt es viele. Angefangen bei der Arbeitszeiterfassung inklusive Überstunden, der Dokumentation von zuschlagpflichtigen Zeiten und Einhaltung gesetzlicher Vorgaben.

Dazu hat der Düsseldorfer Software-Anbieter Echtzeit Zeitmanagement mit „fasttime“ ein mobiles Zeiterfassungstool für Unternehmen jeder Größe – von Handwerk bis Dienstleistung entwickelt. Als webbasierte Plattform in Kombination mit einer offline-fähigen App für Android, iPhone und Co. bietet diese Zeitmanagementlösung vielfältige Funktionen für beliebig viele Mitarbeiter.

Mit „fasttime“ ist die Live- oder nachträgliche Zeiterfassung intuitiv und bedürfnisorientiert – so der Anbieter. Vor allem die Auswertungsmöglichkeiten gestalten sich einfach und komfortabel. Die Analyse von Projekten oder Tätigkeiten und die Controlling-Funktion verschaffen schnell und leicht einen Überblick über Projektkosten, Kalkulation und Produktivität. Ein kostenfreies Highlight ist der automatische TIM GPS-Abgleich. Bucht sich ein Mitarbeiter über sein Handy oder Smartphone ein, werden die Standortadreßdaten, beispielsweise der Baustelle auf der er sich gerade befindet, geocodiert und mit den Buchungsdaten abgeglichen. Ein Vorteil in doppelter Hinsicht: Zum einen ergibt sich automatisch der Nachweis, daß eine bestimmte Tätigkeit an dem gebuchten Ort ausgeführt wurde. In der betrieblichen Praxis führen fehlende Nachweise oft zur Streichung entsprechender Rechnungspositionen. Zum anderen belegt der Mitarbeiter automatisch, wo er sich zum Zeitpunkt der Buchung befunden hat.



Die Erfassungsplattform und Stammdatenverwaltung auch für die mobilen Applikationen bildet das dazu gehörige Onlineportal. Hier werden alle Daten zu Mitarbeitern, Projekten, Aufträgen, Leistungen und Tätigkeiten erfaßt. Live- und Nacherfassung von Arbeitszeiten sowie Teambuchungen können hier eingegeben



Foto: © iStock, hocus-focus

und direkt inklusive Kostenrechnung analysiert werden. Rechnungsstellungen werden so deutlich vereinfacht. Für den Import und Export von Daten werden die Schnittstellen ASCII, XML, CSV und API unterstützt. In Kombination mit der „fasttime“ Applikation ist zusätzlich der Export in Excel möglich. Für die Branchensoftware HAPAK Pro – für Handwerker und Dienstleister können per Schnittstellenanbindung die erfaßten Daten direkt exportiert werden.

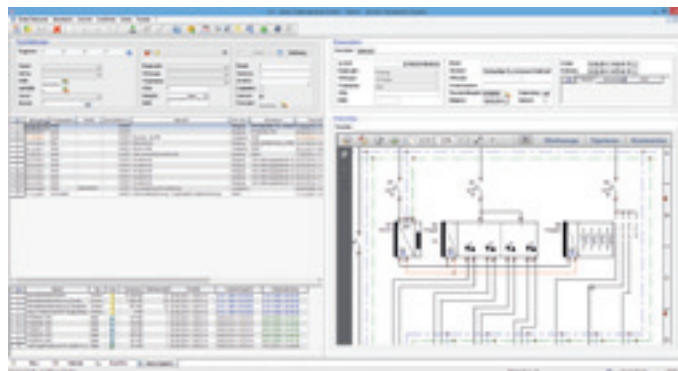
Für Mitarbeiter, die außerhalb des Firmengeländes im Einsatz sind, wird zusätzlich die „fasttime“ App angeboten. Diese Applikation steht für verschiedene mobile Endgeräte zur Verfügung und erlaubt die Nutzung mit einem Java-fähigen Handy, Android-Geräten oder iPhone. Sie arbeitet mit einer Live-Erfassung der Arbeitszeit und ermöglicht Teambuchungen. Mit der Funktion „Schnellauftrag“ können auf den mobilen Geräten Aufträge angelegt und gebucht werden, ohne daß diese vorab über die Online-Plattform, also in der Zentrale durch den Administrator, angelegt werden mußten. So können die mobilen Mitarbeiter schnell und flexibel auf die Situationen „draußen“ beim Kunden reagieren.

„fasttime“ – bestehend aus der Online-Basis-Plattform und App – wird zu einem Preis von nur 4,95 EUR (zzgl. MwSt.) pro Monat und Mitarbeiter angeboten. Auch der für gewöhnlich höher veranschlagte Adminaccount kostet monatlich nur 4,95 EUR, inkl. Schnittstelle zu z.B. HAPAK nur 6,95 EUR. Dabei besteht die Möglichkeit, dieses neue, mobile Zeiterfassungssystem 30 Tage lang kostenlos zu testen.

Darüber hinaus kann mit maßgeschneiderten Lösungen die komplette Bandbreite der Ressourcenerfassung und des mobilen sowie stationären Zeitmanagements abdeckt werden. So stehen nicht nur individuell angepaßte Tools für mittelständische und Großbetriebe zur Verfügung, sondern auch Module, die den Anforderungen von Freelancern und Projektgruppen Rechnung tragen. <<

Noch Fragen? www.fasttime.de

Elektronische Belege und E-Mails gesetzeskonform archivieren



Bilder: Screenshot Datenrechnik

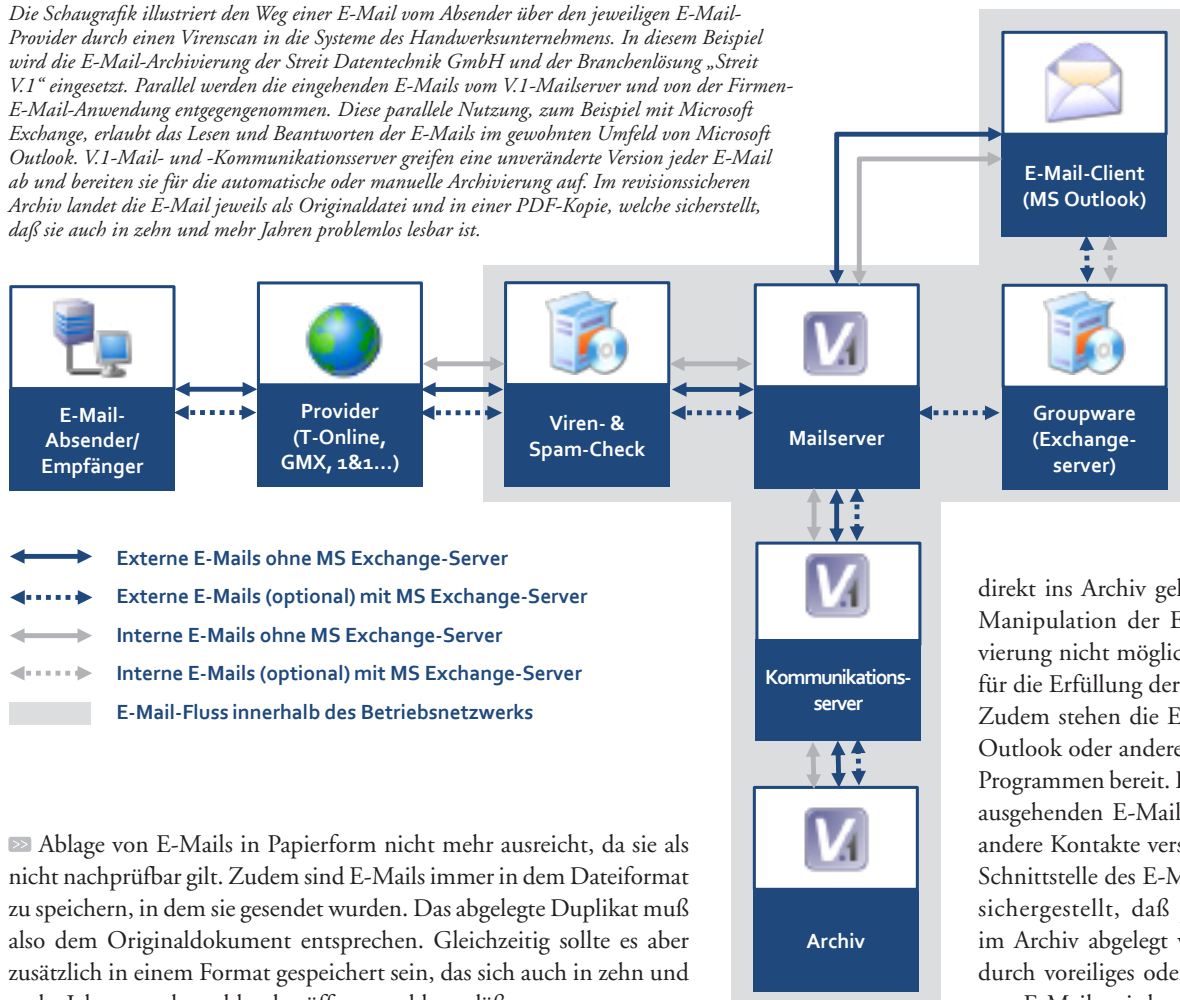
Die Archivierung von steuerlich und rechtlich relevanten E-Mails und elektronischen Dokumenten ist in den GoBD genannten Richtlinien klar geregelt. Seit dem 1. Januar 2017 sind große wie kleine Unternehmen zu deren Einhaltung verpflichtet. Viele Regelungen betreffen kleine Betriebe, die in der Vergangenheit ausgenommen waren. Die Umsetzung einer richtlinienkonformen Archivierung erfordert professionelle Werkzeuge und klare Regeln im Umgang mit dem Geschäftsposteingang ... von Tobias Funken

Aufträge und Projekte werden heute zu einem Großteil per E-Mail abgewickelt. Anfragen, Angebote, Aufträge und sogar Rechnungen werden regelmäßig elektronisch verschickt und bearbeitet. Sobald Geschäfts-E-Mails der Abwicklung von Aufträgen, Projekten, Kundenbeziehungen oder buchhalterischen Aufgaben dienen, sind sie jedoch archivierungspflichtig. Die „Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff“ (GoBD) fassen viele Anforderungen in einer Richtlinie zusammen. Sie sind aber nicht die einzige rechtliche Grundlage für das elektronische Archivieren.

Stichwort: Revisionssicherheit

Mindestens sieben weitere Gesetzbücher und Grundsatzdokumente enthalten Regeln und Vorgaben für die Archivierung von E-Mails und elektronischen Belegen. Wer seine Dokumente gerichts- und steuersicher aufbewahren möchte, steht vor einer entsprechend großen Herausforderung. So müssen archivierte E-Mails zum einen unveränderlich, langlebig und unzerstörbar sein, zum anderen wieder auffindbar und jederzeit verfügbar. Hinzu kommt, daß geschäftliche Korrespondenz in elektronischer Form je nach rechtlicher Relevanz sechs bis zehn Jahre aufbewahrt werden muß. Besonders bemerkenswert ist, daß eine >>

Die Schaugrafik illustriert den Weg einer E-Mail vom Absender über den jeweiligen E-Mail-Provider durch einen Virensan in die Systeme des Handwerksunternehmens. In diesem Beispiel wird die E-Mail-Archivierung der Streit Datentechnik GmbH und der Branchenlösung „Streit V.1“ eingesetzt. Parallel werden die eingehenden E-Mails vom V.1-Mailserver und von der Firmen-E-Mail-Anwendung entgegengenommen. Diese parallele Nutzung, zum Beispiel mit Microsoft Exchange, erlaubt das Lesen und Beantworten der E-Mails im gewohnten Umfeld von Microsoft Outlook. V.1-Mail- und -Kommunikationsserver greifen eine unveränderte Version jeder E-Mail ab und bereiten sie für die automatische oder manuelle Archivierung auf. Im revisionssicheren Archiv landet die E-Mail jeweils als Originaldatei und in einer PDF-Kopie, welche sicherstellt, daß sie auch in zehn und mehr Jahren problemlos lesbar ist.



➤ Ablage von E-Mails in Papierform nicht mehr ausreicht, da sie als nicht nachprüfbar gilt. Zudem sind E-Mails immer in dem Dateiformat zu speichern, in dem sie gesendet wurden. Das abgelegte Duplikat muß also dem Originaldokument entsprechen. Gleichzeitig sollte es aber zusätzlich in einem Format gespeichert sein, das sich auch in zehn und mehr Jahren noch problemlos öffnen und lesen läßt.

direkt ins Archiv geleitet. Dadurch ist eine Manipulation der E-Mails vor der Archivierung nicht möglich. Ein wichtiger Punkt für die Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben. Zudem stehen die E-Mails wie gewohnt in Outlook oder anderen marktüblichen Mail-Programmen bereit. Das Gleiche passiert mit ausgehenden E-Mails, die an Kunden oder andere Kontakte versandt werden. Über die Schnittstelle des E-Mail-Serverdienstes wird sichergestellt, daß jede E-Mail einmalig im Archiv abgelegt wird. Ein Datenverlust durch voreiliges oder unbedachtes Löschen von E-Mails wird verhindert. Das Löschen bleibt natürlich weiterhin möglich.

Insellösungen mit systembedingten Nachteilen

Am Software-Markt gibt es viele Programme, die zur Archivierung der elektronischen Post und der angehängten Belege entwickelt wurden. Nur: Sie kommen als weitere Lösung in bestehende EDV-Infrastrukturen und müssen über Schnittstellen eingebunden und separat gepflegt werden. Zudem haben sie keine direkte Verbindung zur Kunden- und Auftragsverwaltung eines Betriebes.

Softwareunterstützte Archivierung

Kaufmännische Softwares mit einer vollintegrierten Archivierung erfüllen die Ansprüche an die Lagerung der elektronischen Post entsprechend elegant. Die Archivierung fügt sich nahtlos in die Kundenverwaltung, die Auftragsabwicklung oder die Projektbearbeitung ein. Von Kunden- oder Lieferantenseite eingehende E-Mails werden automatisch archiviert und nicht nur dem Absender, sondern auch den betroffenen Projekten und Mitarbeitern zugeordnet. Im Anschluß sind sie jederzeit beim jeweiligen Kunden bzw. Lieferanten unter dem angegebenen Schlagwort abrufbar. Auf Wunsch gehen E-Mails oder Dokumente, die nicht eindeutig zugewiesen werden können, in den sogenannten Archiv-Vorbereich. Von dort aus können Sie manuell zugewiesen werden. Sämtliche Mail-Eingänge werden über einen E-Mailserver-Dienst

Vermeidung von Dubletten

Eine durchdachte elektronische Archivierung beansprucht darüber hinaus ausgesprochen wenig Speicherplatz. Die Basisdatei wird einmalig gespeichert und mit den verschiedenen Archiveinträgen verknüpft. Dubletten und Mehrfachablagen werden dadurch erfolgreich vermieden. Erhalten zum Beispiel zwanzig Mitarbeiter eine E-Mail mit demselben Anhang, so wird der Anhang nur einmalig archiviert und erhält eine Verknüpfung zu den verschiedenen E-Mails im Archiv. Um zum einen, wie vom Gesetz gefordert, die Originaldatei zu behalten, zum anderen aber deren Lesbarkeit dauerhaft zu gewährleisten, wird automatisch eine zweite Version im PDF-Format erstellt und mit der Originaldatei zusammen archiviert.

Ein vollintegriertes Komplettpaket erlaubt die einheitliche Bedienung und Verwaltung des gesamten Mailverkehrs inklusive Archivierung. Es müssen also keine Schnittstellen zu weiteren Programmen gepflegt werden. Die elektronische Archivierung ist komplett in die Software integriert, sodaß keine Daten doppelt vorgehalten werden müssen. Bei Fragen zur Software oder ihren Funktionen braucht man zudem nur einen Ansprechpartner zu Rate ziehen. Das erspart unklare Verantwortlichkeiten, die beim Einsatz von Drittprogrammen entstehen, wenn

Basis der Digitalisierung im Handwerk

sich diverse Softwarehersteller bei Funktionsstörungen gegenseitig den Schwarzen Peter zuschieben. Der Einsatz einer Paketlösung senkt Kosten, weil er Ressourcen schont und Zeit spart.

FAZIT

Heimlich, still und leise hat die E-Mail ihren Siegeszug angetreten und große Teile der traditionellen Geschäftskorrespondenz abgelöst. Damit hat sie buchhalterisch und steuerrechtlich neue Tatsachen geschaffen. E-Mails enthalten eine Unmenge geschäftskritischer Daten, die archiviert werden müssen. Zum einen, um die Rechtmäßigkeit geschäftlicher Vorgänge im Zweifelsfall nachvollziehbar zu machen, zum anderen, um eine nachträgliche Veränderung von Geschäftsunterlagen wirksam zu unterbinden. Die gesetzliche Pflicht zur E-Mail-Archivierung verdeutlicht aber auch, daß Unternehmen Software-Lösungen benötigen, die ihnen die Arbeit – also auch den Prozeß der Archivierung – erleichtern. Hier empfiehlt sich die Entscheidung für eine kaufmännische Software, die über eine vollintegrierte Archivierungslösung verfügt, wie zum Beispiel Streit V.1® von der Streit Datentechnik GmbH. Sie erledigt nicht nur die E-Mail-Archivierung automatisch, sondern vereinfacht auch alle übrigen Geschäftsprozesse mittels durchgängiger Funktionalitäten und transparenter Anwenderführung. Eine gute Option also für Handwerks-Unternehmen, die sich mit dem komplizierten Thema der E-Mail-Archivierung nicht mehr als nötig beschäftigen wollen. <<

Die Herausforderungen der Digitalisierung sind auch im Handwerk lange angekommen. Will ein Betrieb diese meistern, sind Dokumentenmanagement-Systeme unerlässlich (oft wird auch von ECM-Systemen gesprochen – Enterprise Content Management) ... von Martin Pohl



Handwerk ist dabei natürlich nicht gleich Handwerk. Im Gegenteil: Unterschiedliche Unternehmensgrößen sowie mannigfache Leistungsangebote verlangen nach den jeweils passenden spezifischen Lösungen. Grundsätzlich aber läßt sich sagen, daß DMS-Lösungen immer die Erfassung, Verwaltung und Archivierung von Dokumenten automatisieren und optimieren sollen. Dies mit dem Ziel, auch die Prozesse im Betrieb zu verbessern. So wird beim Einsatz eines DMS beispielsweise lästiger Papierkram grundsätzlich deutlich reduziert, sodaß ein Handwerker seinem eigentlichen Handwerk und dem Kunden mehr Zeit widmen kann. Zum Einsatz kommen dann beispielsweise digitale Bauakten, Projektakten oder Auftragsakten. Darüber hinaus gibt es auch in Handwerksbetrieben die klassischen, dokumentenbasierten Prozesse, die sich in jedem Unternehmen in ähnlicher Form finden. Dazu gehören das Vertragsmanagement, die Verwaltung von Personalakten, Urlaubsanträge und Lohnabrechnungen oder die Rechnungsprüfung.

Softwarelösungen wie d.3ecm von d.velop setzen hier an und bieten Handwerksbetrieben ein umfassendes Werkzeug für das digitale Dokumentenmanagement. Prozeßdigitalisierungsspezialisten wie die CONTENTi GmbH passen diese Software an die speziellen Anforderungen der Handwerksbranche an. Gute DMS-Lösungen verfügen dabei über alle notwendigen Schnittstellen, um problemlos mit beliebiger kaufmännischer Software (oft wird hier auch von ERP-Software gesprochen – Enterprise Resource Planning) zusammenzuarbeiten. Folgende Vorteile sind mit dem Einsatz eines DMS verbunden:

Digitalisierung und Kategorisierung

Dokumente lassen sich in einem DMS mittels moderner Erfassungstechnologie digitalisieren und für spätere Recherchen als Volltext durchsuchbar ablegen. Sie können danach einfach und schnell mit Hilfe einzelner Suchwörter wiedergefun-

Anzeige

Wir haben Softwarelösungen, die das Leben leichter machen!

DIGI-ZEITERFASSUNG

- Zeiterfassung per APP
- Unterschiedliche Erfassungslösungen
- Digitales Formular
- Bautagebuch

DIGI-ANNEXUS

- CRM Adressverwaltung
- Aufmass
- Auftragsabwicklung
- Dokumentenverwaltung

CAPAX

- Auftragsplaner
- Kapazitätsplaner
- Auslastungsübersicht
- Digitale Plantafel



Raiffeisenstr. 30, D-70794 Filderstadt,
Telefon: +49 (0) 711 7 09 60-0, Fax: +49 (0) 711 7 09 60-60



Bild: Hoffmann Ladenbau

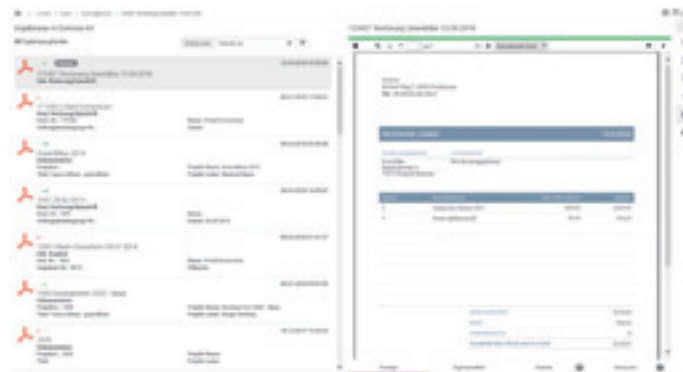
den werden. Der übersichtlichen Ablage dient auch die Kategorisierung in eine Dokumentenart, also etwa als Vertrag, Lieferschein oder Rechnung. Zusätzlich werden Dokumente indexiert. Indexieren bedeutet, daß bestimmte Informationen zu einem Dokument hinzugefügt werden. Ein Angebot wird beispielsweise mit den Informationen Kundennamen, Kundennummer und Belegdatum versehen. So kann der Handwerksbetrieb über unterschiedlichste Wege die Dokumente in seinem DMS jederzeit bequem wiederfinden. Auch die Ablage erfolgt in einer digitalen Aktenstruktur, und verschiedene Dokumentenarten können in digitalen Akten verknüpft werden. Dies hat den Vorteil, daß von Anfang an eine klare Struktur im digitalen Archiv eingehalten wird. Und natürlich können auch die bereits in digitaler Form vorliegenden Dokumente, also etwa Word-Dokumente oder E-Mails, in dieser Aktenstruktur verarbeitet werden. Der große Vorteil dieses Ansatzes besteht darin, daß Medienbrüche vermieden werden und die Mitarbeiter im Handwerksbetrieb alle Dokumente einheitlich, übersichtlich und rechtssicher verwalten können.

Schnelles Auffinden von Dokumenten und Infos

Vielfältige Suchfunktionen, etwa nach Stichwörtern aus dem Volltext, nach Dokumentenarten, Dokumenteigenschaften oder über Ordnerstrukturen, erleichtern das Auffinden von Informationen und damit die unmittelbare Auskunftsfähigkeit gegenüber Kunden, Lieferanten, Kollegen und Vorgesetzten enorm. Die Suche in einer Lösung wie d.3ecm erinnert dabei in ihrer einfachen Bedienung an die Suchleiste von Google. Vielfältige und individuell einstellbare Filter- und Sortiermöglichkeiten sorgen bei der Suche dafür, daß auch große Treffermengen übersichtlich dargestellt werden, sodaß die richtigen Dokumente schnell gefunden sind.

Einfaches Informations- und Workflowmanagement

Ein weiterer Vorteil von DMS-Lösungen besteht darin, daß Dokumente nach ihrer Bearbeitungshistorie in verschiedenen Versionen abgespeichert werden und auch mobil aufgerufen werden können. So ist es



Beispiel: Rechnung

möglich, daß der Handwerker beispielsweise auf der Baustelle oder beim Kunden auf ein Dokument zugreifen kann. Über Workflowkomponenten können ganze Arbeitsketten transparent in digitaler Form abgebildet werden, sodaß die Übersichtlichkeit der noch zu erledigenden Aufgaben erheblich zunimmt. Auch das Informationsmanagement rund um beispielsweise Reklamationen oder Verträge kann hier abgebildet werden. So behält der Anwender Aufgaben, Status und Fristen rund um einen Vorgang immer im Blick.

Digitale Auftragsakte bei Hoffmann Ladenbau

Hoffmann Ladenbau, ein Kunde des d.velop Partners CONTENiT, arbeitet mit der digitalen Auftragsakte. Der Betrieb konzipiert und fertigt Ladenbaueinrichtungen für moderne Store-Konzepte. Neben dem DMS arbeitet das Unternehmen mit der im Ladenbau weit verbreiteten kaufmännischen Software der Firma Borm Informatik. Digitale Auftragsakte bedeutet in diesem Zusammenspiel nun, daß die in der kaufmännischen Software generierten Auftragsdokumente automatisch im DMS in einem logischen Zusammenhang archiviert werden. Bei den Dokumenten kann es sich um projektbezogene Dokumente wie Angebote, Auftragsbestätigungen, Bestellungen, Lieferscheine, Ausgangsrechnungen oder Gutachten handeln.

Zudem gibt es bei Hoffmann Ladenbau Barcodes, die auf die in Papierform eingehenden Dokumente aufgebracht werden. So wird sichergestellt, daß beim Einscannen alle zu einem Vorgang gehörenden Informationen auch tatsächlich erfaßt werden. Das DMS erkennt, zu welchem Projekt das Dokument gehört, und legt es entsprechend richtig ab. Berücksichtigt werden dabei Daten aus Borm und aus der angeschlossenen FiBu-Software. Letztere liefert sämtliche Buchungsinformationen wie die Kreditorennummer, das Kostenkonto, Buchungstext, sowie die Rechnungssumme, während das ERP-System weitere Daten wie Projektnummer, Bestellnummer oder Rechnungssumme nach Rechnungskontrolle bereitstellt. Im DMS wird also der Input aus zwei Systemen durch das regelmäßige Abfragen der jeweiligen Datenbanken an einer zentralen Stelle zusammengeführt. Das

Geschäftsführer Guido Kruthoff und Jürgen Frechen
Bild: Hoffmann Ladenbau

ECM bietet Hoffmann Ladenbau damit eine Klammer, um die Informationen zum Dokument ganzheitlich an einer zentralen Stelle vorzuhalten. Zusätzlich zu der automatisierten Archivierung von Belegen aus der kaufmännischen Software werden auch bestimmte Postfächer durch d.3ecm überwacht. So wird es möglich, daß auch die Korrespondenz, die etwa zu Bestellungen oder Rechnungen gehört, archiviert wird. Der große Vorteil besteht darin, daß dies automatisch erfolgt und Mitarbeiter sich nicht aktiv um die ordnungsgemäße Archivierung kümmern müssen. Auch eine manuelle Archivierung ist per Drag&Drop bei Bedarf bequem möglich, sodaß alle Sachzusammenhänge zu einem Projekt jederzeit zentral an einem Ort, eben im DMS, vorliegen.

FAZIT

Ein DMS ist das ideale Instrument für die konsequente Digitalisierung im Handwerk. Alle Inhalte sind schließlich in Papierform bereits vorhanden. Ein DMS bringt sie in digitale Form und macht sie dadurch sinnvoll verfü- und nutzbar. Übersichtlich in digitalen Akten einsortiert, stehen Informationen jederzeit und an jedem Ort schnell und einfach zur Verfügung. So sorgt ein digitales Dokumentenmanagement dafür, daß ein Handwerksbetrieb immer umfassend Auskunft über Kunden, Lieferanten, Aufträge und vieles mehr geben kann. ✉

Noch Fragen?

www.d-velop.de, www.contentit.de



Martin Pohl,
ECM-Berater
der CONTENTiT
GmbH, Platinum
Partner der
d.velop AG

GoBD-konform arbeiten + digitales Dokumentenmanagement mit shm



Seit 1. Januar 2017 sind die Vorgaben der GoBD uneingeschränkt in Kraft getreten. Alle Unternehmen sind in der Pflicht, diesen Anforderungen gerecht zu werden, sonst drohen u. a. kostspielige Steuerschätzungen. Die shm Handwerkersoftware unterstützt bei der Einhaltung der GoBD-Anforderungen und hält den Aufwand für den Anwender dabei so gering wie möglich.

Unveränderbarkeit und Archivierung von Dokumenten

Steuerrelevante Dokumente wie Rechnungen und Gutschriften müssen eindeutig identifizierbar sein; Belegnummern fortlaufend und die Dokumente dürfen während der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist nicht gelöscht werden. Die vorgesehene Nummernvergabe erfolgt daher automatisch und verhindert, daß Belegnummern doppelt vergeben werden. Ebenso dürfen sich Änderungen in den Stammdaten (Adressen, Artikel, Preise, Rabatte usw.) nicht in bereits vorhandenen Belegen wie Angeboten oder Rechnungen auswirken.

Rechnungen im ZUGFeRD-Format

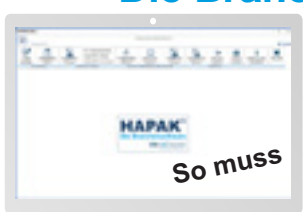
Auf dem Weg zum papierlosen Büro ist der digitale Versand von Angeboten und Rech-

nungen ein wichtiger Schritt. Hierfür wurde das computerlesbare ZUGFeRD-Format entwickelt (s. www.ferd-net.de). Eine ZUGFeRD-Rechnung besteht aus einem sichtbaren Teil in Form einer PDF/A3-Datei und aus einer XML-Datei. Durch die Konvertierung eines PDF-Dokuments in das PDF/A-Format werden unter anderem die verwendeten Schriften in

Anzeige

HAPAK®

Die Branchensoftware



DSGVO

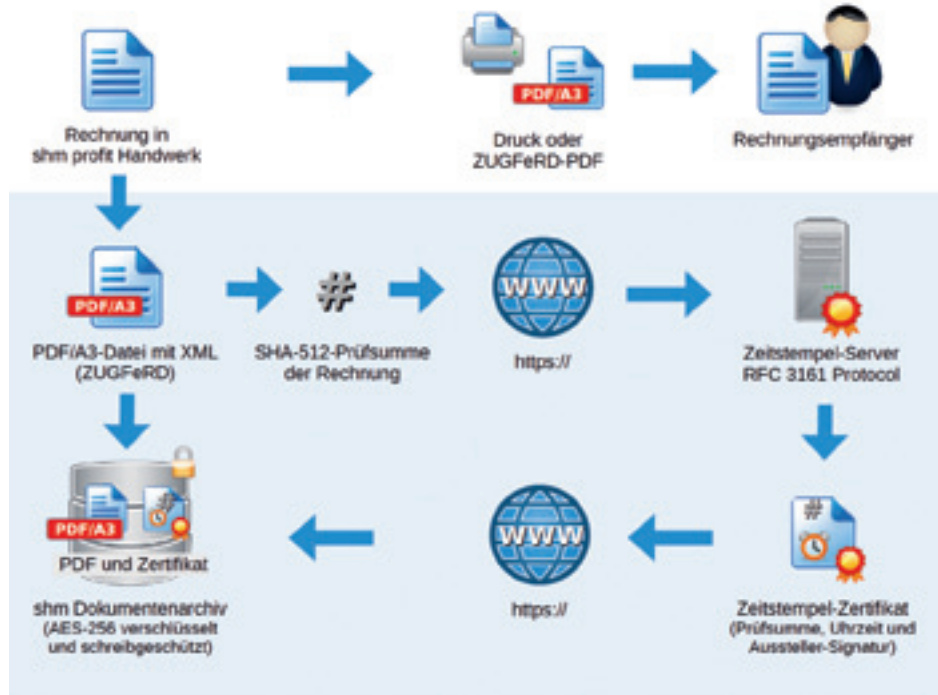
So muss

CSK software

einfach professionell

www.hapak.de

shm Dokumentenarchiv GOBD-konform



das Dokument mit eingebettet und so für die Langzeitarchivierung geeignet. Zusätzlich werden die Rechnungsdaten in Form einer maschinenlesbaren XML-Datei gespeichert, welche in die PDF-Datei eingebettet wird. Falls darüber hinaus noch eine Integritätssicherung des Rechnungsdokuments benötigt wird, so kann dies durch einen elektronischen Zeitstempel erfolgen.

Das GoBD-Archiv

Um auf das Archivieren von Belegen in Papierform zu verzichten, müssen die Dateien unveränderbar in einem digitalen Archiv gespeichert werden. Die shm Handwerkersoftware verfügt über ein digitales Dokumentenarchiv, in dem alle steuerlich relevanten Belege GoBD-konform gespeichert werden können. Dazu werden diese Dokumente zusammen mit einem elektronischen Zeitstempel in einer AES-256 verschlüsselten Datenbank unveränderlich abgespeichert. Der Speichervorgang mit Zeitstempel-Zertifikat findet automatisch beim Druck oder Mailversand von Angeboten, Rechnungen oder E-Mails statt.

GoBD IDEA-Export

Die GoBD vom 14. November 2014 sehen u. a. vor, daß im Rahmen einer Prüfung auf Verlangen der Finanzbehörde alle zur Auswertung der Daten notwendigen Strukturinfos in maschinell auswertbarer Form durch das geprüfte Unternehmen bereitgestellt werden müssen. Hierzu steht die GoBD/IDEA-Schnittstelle (vormals GDPdU) bereit, mit der die Daten auf einen externen Datenträger übertragen werden können.

CRM und digitales Dokumenten- management

Um Transparenz im Betrieb zu schaffen, müssen sämtliche Geschäftsvorfälle zu Kunden, Lieferanten und Projekten dokumentiert werden. Dabei hilft ein computergestütztes CRM-System. Eingebunden in alle Bereiche der Bürosoftware, bietet es jederzeit nicht nur Zugriff auf Angebote, Lieferscheine und Rechnungen, sondern auch auf Anrufe, E-Mails, Faxe und persönliche Kontakte zu jedem einzelnen Lieferanten und Kunden sowie deren Historie. Zusätzlich können allen Adressen, Projekten oder Belegen beliebige Dateien (Bilder, PDF, Dokumente) per Drag & Drop zugeordnet werden. Alle Dokumente werden einfach gefunden und können jederzeit wieder aufgerufen werden. So sind alle Mitarbeiter im Team

immer bestens informiert, bevor Sie ein Gespräch führen – dies stärkt die Geschäftsbeziehung zu Kunden und Lieferanten.

E-Mail-Client

Mit einem integrierten E-Mail-Client können E-Mails direkt aus der Bürosoftware bearbeitet, gesendet und empfangen werden. Der ein- und ausgehende E-Mail-Verkehr wird dabei kunden-, lieferanten- oder projektspezifisch vom CRM-System archiviert. Darüber hinaus können alle Mails auch weiterhin über den Standard-E-Mail-Client (beispielsweise Microsoft-Outlook®) oder mobile Endgeräte verarbeitet werden. Voraussetzung ist ein E-Mail-Konto mit IMAP-Protokoll.

Terminplaner

Die digitale Bürozentrale rundet ein in die Bürosoftware integrierter Terminplaner ab. Gleich beim Programmstart zeigt dieser fällige Termine und Aufgaben an. Im Gegensatz zu einem externen „Stand-Alone“-Terminplaner sind die Termine dann direkt mit den zugehörigen Mitarbeitern, Kunden, Projekten oder Aufträgen in der Bürosoftware verknüpft. Ein Mausklick im Termin genügt und schon haben Sie Angebote oder Aufträge auf dem Bildschirm. Bei Bedarf können die Termine auch samt verknüpfter Belege auf die mobilen Endgeräte (Smartphones oder Tablets) der Mitarbeiter übermittelt werden. <<

Noch Fragen? www.shm-software.de

Auf der sicheren Seite

Vielerorts herrscht immer noch Unsicherheit über die Anforderungen der GoBD. Was muß beachtet werden? Wir haben einige Fakten und Tips zusammengetragen ... von *Nicole Sillekens*



Bild: Win Worker

Sobald im Handwerksunternehmen eine Software zur Erstellung von Angeboten und Rechnungen genutzt wird, greifen die GoBD. Die Betriebe müssen die Vollständigkeit, Richtigkeit, zeitgerechte Buchungen, Ordnung und Unveränderbarkeit der Daten von digitalen Aufzeichnungen sicherstellen. Die Dokumente müssen zudem revisionssicher, im Ursprungsformat und maschinell auswertbar abgelegt werden. Handwerker sollten auf eine komfortable Bedienung und die umfassende Zertifizierung der Software achten. Außerdem müssen alle eine Verfahrensdokumentation und ein Internes Kontrollsystem (IKS) vorweisen können. Die Größe des Betriebs ist unerheblich, alle Unternehmen in Deutschland müssen GoBD-konform arbeiten.

DIGITALE LÖSUNG: Wichtig ist das ZUGFeRD-Verfahren oder ein entsprechendes Inhouse-Format für Rechnungen, Angebote etc. So erhalten die Dokumente neben dem sichtbaren Teil der PDF-Datei auch einen maschinenlesbaren Teil.

SICHER ARCHIVIEREN: Eine gute Möglichkeit der GoBD-konformen Archivierung bieten Cloud Speicher – allerdings nur die mit Serverstandort Deutschland und am besten zertifiziert vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik, in die die Daten mehrfach verschlüsselt automatisch übertragen werden. Hier ist das Risiko eines Datenverlustes, etwa durch Zerstörung oder Verlust von Datenträgern, minimiert.

NACHVOLLZIEHBARE ÄNDERUNGEN: Grundsätzlich dürfen auch Dokumente, die bereits an Kunden verschickt worden sind, geändert werden. Allerdings muß das Vorgehen durchgängig protokolliert sein. Gleiches gilt, wenn aus einem Dokument heraus ein anderes erstellt wird. Es darf nicht möglich sein, eine Belegnummer mehrfach zu vergeben. Und natürlich dürfen GoBD-relevante Dateien während der Aufbewahrungsfrist nie gelöscht werden.

GOBD-KONFORMER WEG: Die GoBD-Konformität der gesamten eingesetzten Softwarepakete ist wichtig: Sowohl Posteingang als auch -ausgang wie der Weg der Dokumentenerstellung sollten zertifiziert sein, das Archiv den Anforderungen standhalten und auch Module wie z.B. die Arbeitszeiterfassung und Kassen GoBD-konform sein. <<

Noch Fragen? www.winworker.de/gobd/

So sinnvoll wie ein Kurvenbohrer!

Ihre Aktenschränke haben ausgedient.

Jetzt in die Digitalisierung starten!
Mit **digitalen Akten** für die Anforderungen von **Handwerksbetrieben** (z. B. Projektakten, Kundenakten).

KOSTENFREIE LIVE-DEMO:
www.d-velop.de/digitale-akten

d.velop yourbusiness

d.velop AG | d-velop.de

DSGVO:

Sie verliert ihren Schrecken ...

Die seit Ende Mai 2018 geltende Europäische Datenschutzgrundverordnung (EUDSGVO) hatte im Vorfeld dieses Stichtages für viel Wirbel gesorgt. Nahezu alle Unternehmen standen plötzlich vor einem Berg Arbeit, der kaum jemand bezwingen konnte. Datenschutz-Gurus schossen wie Pilze aus den Boden und drängten sich regelrecht auf als Datenschutzverantwortliche für teilweise sehr „anzügliches Honorar“ – selbst in Unternehmen, die gar keinen Datenschutzverantwortlichen benötigen. Unsicherheit und Angst waren die Folge ...



Screenshot: Inupak

Die Schweriner Softwareschmiede CSK Software GmbH hat in Ihre Software HAPAK ein Datenschutzmodul integriert, das die Erfüllung der wichtigsten Aufgaben eines Unternehmens auf dem Gebiet des Datenschutzes unterstützt. Im Rahmen der Entwicklung dieses Tools traten Fragen auf, die Details berührten, aber ausschlaggebend für die künftige Funktionsweise waren, wie z.B.: Ab wann zählen Löschrufen für personenbezogene Daten? Welche Datenfelder in den unterschiedlichsten Programmteilen enthalten personenbezogene Daten? Welche Werkzeuge können dem Unternehmer in der täglichen Arbeit helfen?

Das entstandene Konzept ist in der Praxis sehr gut angekommen, so der Hersteller. Abgedeckt werden folgende Schwerpunkte:

- Datenerfassung mit Datensparsamkeit
- Protokollierung der Datenherkunft
- Nachweis über den Verwendungszweck
- Einwilligungen nachweisen
- Widersprüche protokollieren
- Auskunftsbefehle erfüllen
- Löschen mit Löschrufen
- Daten schützen
- Benutzerrecht für Verantwortliche
- Integration in die Adreß-Stammdaten etc.

Wichtig für die Unternehmen ist, zu erkennen, daß eine einfache Adresse (Name und Vorname, Straße, PLZ und Ort) keiner Einwilligung bedarf, weil diese Mindestdaten für eine Vertragsanbahnung oder Vertragserfüllung unbedingt notwendig sind. Alle darüber hinaus erfassten Daten benötigen eine Einwilligung und diese muß nachgewiesen, also protokolliert werden. Mit einer kleinen Zusatz-Datenbank zu den Adreß-Stammdaten kann dies sogar mit Zuordnung eines Dokumentbildes schnell realisiert werden. HAPAK zwingt den Anwender

nicht zur Eingabe von Daten, die nicht unbedingt notwendig sind. Es gibt keine Pflichtfelder, um eine Adresse anzulegen. Die Software betrachtet übrigens nicht nur die reinen Adressen, sondern zusätzlich Ansprechpartner auch bei gewerblichen Adressen, die ja auch Lieferanten sein können oder die Mieter z.B. einer Eigentümergemeinschaft oder die eigenen Mitarbeiter. Die Datenherkunft kann direkt in der Adreßhistorie als Ereignis verarbeitet werden. Der Verwendungszweck einer Adresse kann auch im Bemerkungs- oder Meldetext gespeichert werden. Der größte Schwerpunkt des Moduls „Datenschutz-Center“ wird sicher die Erfüllung der Auskunftsbefehle natürlicher Personen sein, denn Kunden können von dem Unternehmen verlangen, offenzulegen, welche personenbezogenen Daten über sie gespeichert werden. Dazu hat das Unternehmen einen Monat Zeit.

Jeder Unternehmer ist mit der DSGVO verpflichtet, in seinen Zeiterfassungssystemen Urlaubs- und Krankbuchungen, die älter als 2 Jahre sind, zu löschen.

HAPAK erledigt das in Sekunden, erzeugt ein entsprechendes „Auskunftsblatt“, das direkt per Mail an den Kunden geschickt werden kann. Darüber hinaus sind Unternehmen verpflichtet, Daten zu löschen, wenn sie nach z.B. 6 Jahren nicht mehr benötigt werden. HAPAK stellt hier einen Assistenten zur Verfügung, der dies schnell und protokolliert erledigt. Dabei stehen mehrere Filter zur Verfügung. Bemerkenswert ist: Es werden keine Datensätze gelöscht, sondern nur der Inhalt von Feldern mit personenbezogenem Inhalt.

Denn der Datensatz kann eine Dokumenthistorie haben (z.B. Rechnungen) und die Abgabenordnung (AO) als „höheres“ Gesetz schreibt die Aufbewahrung von 10 Jahren vor.

Jeder Unternehmer ist mit der DSGVO verpflichtet, in seinen Zeiterfassungssystemen Urlaub- und Krankbuchungen, die älter als 2 Jahre sind, zu löschen. Hier ist bei vielen Anwendern Widerspruch aufgetreten, weil diese Daten z.B. grundlegende Beweise in Rechtsstreitigkeiten vor

AUTOMATISCHE ERKENNUNG UND BEARBEITUNG
VON EINGANGSRECHNUNGEN:

„Bauorganisation inklusive“

Das Baugeschäft Schwidde – 1964
gegründet – ist mit derzeit 15 Spezial-
baufacharbeitern und 3 Azubis profes-
sioneller Partner in allen Fragen rund
um den Wohnungsbau sowie für den
Industrie- und Ingenieurbau ...



Arbeitsgerichten sein könnten. Jeder Unternehmer muß sich also seiner Verantwortung im Umgang mit sensiblen schützenswerten Daten bewußtsein.

Um den Datenschutz und auch die Datensicherheit im Umgang mit personenbezogenen Daten zu erhöhen, erklärt CSK in ihrer Herstellererklärung als Bestandteil des Datenschutz-Moduls, daß dieses Thema bei solchen Fragen beginnt, wie:

- passwortgeschützter Systemzugang
- passwortgeschützter Zugang zu HAPAK
- Rechtevergabe in HAPAK, insbesondere Löschen/Ändern/Exportieren von Daten
- Virenschutz
- Regelmäßige Backups.

Die DSGVO verliert mit einem solchen Datenschutz-Center, wie es in HAPAK integrierbar ist, seinen vollen Schrecken. Viele Anwender fühlen sich verstanden, indem sie diese Werkzeuge zur Verfügung haben. <<

Noch Fragen? www.hapak.de

„Komplette Bauvorhaben bearbeiten wir schon lange mit der Novaline-Software Bautec.One. Da wir auch unsere Belege und E-Mails archivieren wollten, kam das Novaline-Archivsystem Archiv.One ergänzend dazu“ so Thomas Grohmann, Geschäftsführer von Schwidde. Durch die Archivierung entwickelte sich nach und nach ein hauseigenes Dokumenten-Management-System (DMS), das alle Informationen und Belege in elektronischen Bauakten sammelt, immer aktuell am PC anzeigt und Ordner überflüssig macht.

Wichtige Funktionen wie

- automatische Archivierung der Ausgangsbelege aus Bautec.One
- Archivierung weiterer Belege wie E-Mails mit Anlagen, Faxen, Word-Dokumente, EXCEL und Bauzeichnungen
- Belegviewer mit umfangreichen Suchfunktionen und Ansicht von Belegen direkt in Bautec.One ohne Programmwechsel machen diese Softwarekombination für das Baugeschäft praktikabel.



„Nach diesen positiven Erfahrungen suchten wir weiter nach Möglichkeiten, Arbeitsabläufe zu automatisieren und damit effizienter zu

gestalten“ so Thomas Grohmann weiter. Die Lösung: Ergänzend zu Archiv.One wurden Novaline-Workflow und die automatische Belegerkennung für Eingangsrechnungen installiert. Diese beiden Software-Lösungen übernehmen automatisch u. a.

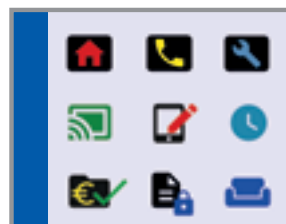
- die Analyse der Inhalte von gescannten Eingangsrechnungen,
- die Ermittlung von Lieferanten,
- die Prüfung auf Einhaltung der Rechnungsformalitäten gem. § 14 UStG,
- die Darstellung der Rechnungsinhalte in übersichtlicher, tabellarischer Form auf dem Bildschirm,
- die rechnerische Kontrolle von Rechnungszeilen und Endsummen,
- den Abgleich von Artikelnummern und Preisen aus Bautec.One,
- die Übergabe neuer Artikel an Bautec.One,
- die Automatisierung der Kostenrechnung durch Auslesen verschiedener Belegdaten wie Artikelnummern oder Objekt-nummern,
- die workflowgesteuerte Weiterleitung zum nächsten Bearbeitungsschritt,
- die Verbuchung in Novaline Fibu.One,
- die automatische Archivierung der Eingangsrechnung.

„Mit der Novaline-Software haben wir eine echte Arbeitserleichterung im Unternehmen geschaffen, die allen zu Gute kommt!“ ist sich der Geschäftsführer sicher. <<

Noch Fragen? www.novaline.de

Bilder: Willy Schwidde Baugeschäft GmbH & Co. KG

— Anzeige —



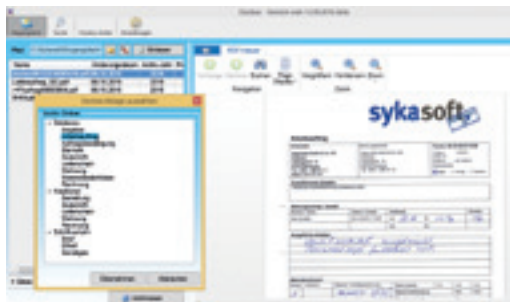
Die Branchensoftware

Digital im Büro und mobil ■ GoBD-konforme Finanzen
revisions-sichere Archivierung ■ Software & Service rundum

■ Syka-Soft GmbH & Co. KG · Gattingerstraße 11 · 97076 Würzburg · Tel. 0931-299 14-0 · Fax: 0931-299 14-30 · E-Mail: info@sykasoft.de · www.sykasoft.de

sykasoft.

GoBD-konforme Finanzen, revisionssichere Archivierung

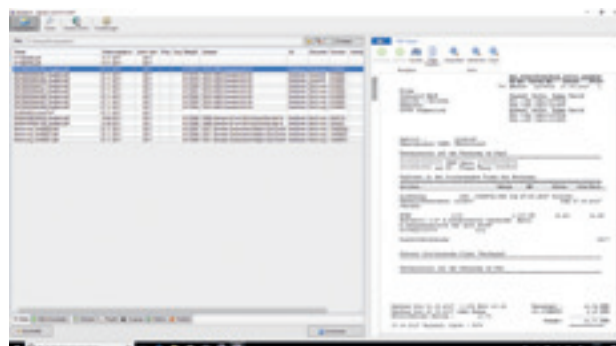


Die sykasoft Branchensoftware hat von jeher das ordnungsgemäße Arbeiten unterstützt, z.B. durch Benutzerverwaltung, mögliche Sperrung von Vorgängen, korrekte Rechnungsnummernvergabe, Datenfluß von Finanzmodulen bis FIBU-Schnittstelle. Nachdem die GoBD (Grundsätze zur ordnungsgemäßen Führung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff) immer mehr in den Fokus der Finanzämter gerieten, wurden weitere GoBD-unterstützende Funktionen ins Programm integriert:

Bei den Debitoren wurde die Möglichkeit geschaffen, Rechnungen festzuschreiben. Im Modul Kontoüberwachung / Kassenbuch kann ein GoBD-konformes Kassenbuch aktiviert werden. Auch das neue Registrierkassenmodul erfüllt die Anforderungen der Kassenrichtlinie GoBD 2017, z.B. mit täglichem Kassenabschluß, Unveränderbarkeit von Buchungen. Ebenfalls GoBD-konform arbeitet die neue Zeiterfassung (Büro), verfügt jetzt über die flexible.NET Oberfläche und bietet Anbindung an die Zeiterfassung per Cloud. Aber wie sicher ist die Archivierung aller steuerrelevanten Dokumente? Eine einfache Ablage im Dateisystem erfüllt die Anforderungen zur Unveränderbarkeit ohne zusätzliche Maßnahmen nicht. Wer also nicht ausschließlich mit Papierdokumenten arbeitet, sondern z.B. auch mit E-Mails, braucht ein elektronisches Archiv, in dem die Dokumente während der Dauer der Aufbewahrungsfrist vollständig, jederzeit verfügbar, unverzüglich lesbar und maschinell auswertbar aufbewahrt werden.

Die sykasoft hat deshalb ein System für Dokumentenmanagement und revisionssichere Archivierung ins Programm integriert: DOCBOX® läßt sich ohne großen Aufwand an individuelle Bedürfnisse anpassen, ist einfach zu bedienen, schnell und läßt sich durch diverse Zusatzmodule wie Mobile App oder eMail Archivierung erweitern. Sie erfüllt die Forderungen des Finanzamts und auch die Anforderungen an einen effizienten Workflow. Mit dem sykasoft Docbox Modul kann der Anwender seine Ausgangsbelege automatisiert in dem Docbox Archiv ablegen. Er kann über das Eingangsfach bequem und schnell alle eingehenden Dokumente wie Kreditoren-Rechnungen, Lieferscheine, Baupläne den internen Projekten, Vorgängen, Adressen, usw. zuordnen und anschließend dort ablegen. Und er kann archivierte Dokumente direkt aus den sykasoft Programmen, zu dem jeweiligen Projekt, Vorgang,

Adresse usw., anzeigen. Ein schneller Zugriff auf abgelegte Dokumente ist gegeben. Nicht nur die Vorgänge aus sykasoft, auch E-Mails und andere Belege können sicher archiviert werden. Der Anwender bleibt unabhängig; die Daten bleiben im Haus, nicht in der Cloud. Dazu hat die sykasoft eine strategische Allianz mit der aktivweb System- und Datentechnik, dem Hersteller von Docbox, geschlossen. Docbox kann bei sykasoft erworben werden. Für sykasoft® Anwender gibt es eine spezielle Edition von DOCBOX®.



Kreditoren: ZUGFeRD Eingangsfach – Sichtprüfung der Rechnungen – Buchen und Archivieren mit einem Klick (Bilder: sykasoft)

Ist zusätzlich auch die ZUGFeRD-Anbindung für elektronischen Rechnungsaustausch im Einsatz, kann der Anwender nach Sichtprüfung der Eingangsrechnungen diese mit einem Klick in den Kreditoren buchen und gleichzeitig automatisch archivieren. Das spart viel Papier, Zeit und Kosten. <<

Noch Fragen? www.sykasoft.de

Anzeige

NOVALINE

Komplette Software für das
Bau-/Ausbaugewerbe

www.novaline.de

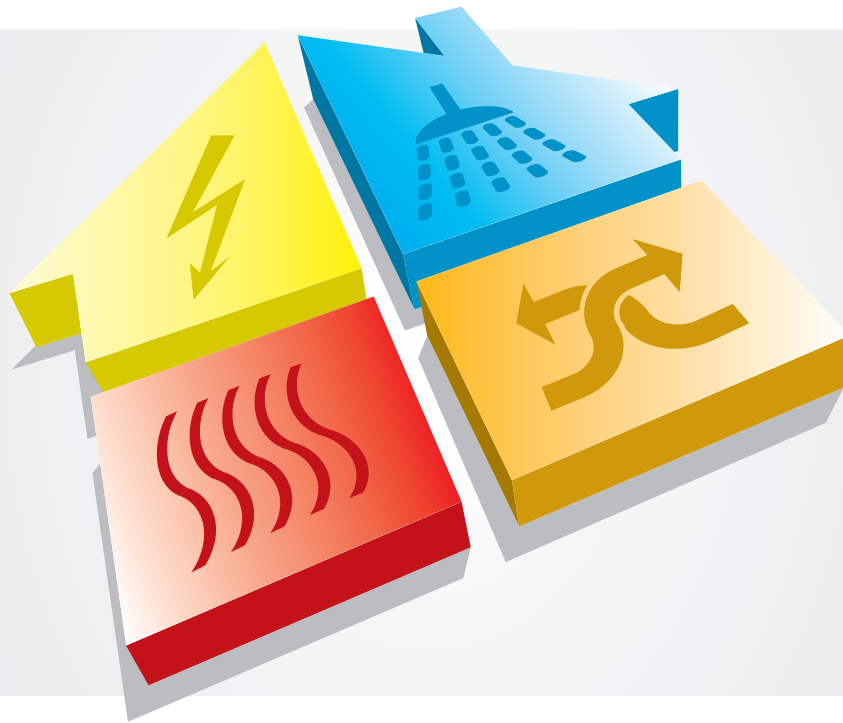
Bautec.One + Archiv.One
mit autom. Belegerkennung

+ workflow-gesteuerter Bearbeitung
von Eingangsrechnungen

GET Nord

Fachmesse Elektro, Sanitär, Heizung, Klima

**GET TOGETHER!
TECHNIK. WISSEN. TRENDS.**



22.–24. NOVEMBER 2018

Der wichtigste Branchentreffpunkt im Norden wird noch größer, noch vielseitiger, noch informativer. Erleben Sie die GET Nord 2018 mit einer Rekordzahl von Ausstellern, starken Partnern und vielen interessanten Neuheiten im Rahmenprogramm.

Nicht verpassen – wir freuen uns auf Sie.

get-nord.de



Hamburg Messe



Erfolgsgarant

Erweitern Sie Ihr Funktionsspektrum.
Steigern Sie Ihr Wachstum.



Die neue Lexmark SMB-Produktlinie: Maßgeschneidert für die Anforderungen kleiner und mittlerer Unternehmen. Alle Infos unter: www.lexmark.de/smb

Die intelligenten neuen Lexmark Drucker und MFPs: Leistung, die Sie weiterbringt.

- ▶ **Zuverlässigkeit:** Stabile Metallrahmen und langlebige Komponenten
- ▶ **Lexmark Rundum-Sicherheitskonzept:** Ganzheitlicher Schutz für Ihr Gerät, Netzwerk und Daten
- ▶ **Qualität:** Innovativer Papiertransport für mehr Medien und einfache Handhabung
- ▶ **Mobilität:** Kostenlose Lexmark Mobile Print App

4-Jahre-Garantie bei Registrierung des Produkts innerhalb von 90 Tagen nach Kaufdatum. Verbrauchsmaterialien und Verschleißteile wie Fixierstation oder Übertragungseinheit sind ausgeschlossen. Ausführliche Informationen zu den Garantiebedingungen erhalten Sie unter <http://www.lexmark.com/myguarantee>

© 2018 Lexmark und das Lexmark Logo sind in den USA und/oder anderen Ländern registrierte Marken von Lexmark International, Inc. Alle anderen Marken sind das Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.

lexmark.de/SMB